Landesverband der Rassegeflügelzüchter von Sachsen-Anhalt e.V.

gegründet 1891
LV der Rassegeflügelzüchter Sachsen-Anhalt e.V.

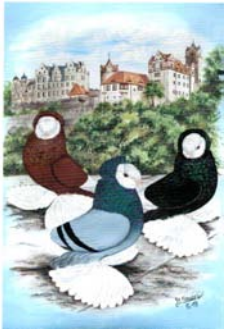
LV-aktuell Nr. 48

INFORMATIONEN AUS DEM LANDESVERBAND DER RASSEGEFLÜGELZÜCHTER VON SACHSEN-ANHALT

2020

+++ Wichtige Termine - Änderung - Bitte um Beachtung +++

Vereinsjubiläen 2020



125 Jahre

GZV Güsten e.V.
GZV Thale u. Umg. e.V.
GV Osterwieck e.V.
RGZV Coswig e.V.
GZV Brehna e.V.
RGZV Roßlau e.V.

100 Jahre

RGZV Langeln e.V.
KTZV Osterfeld e.V.
KTZV „Gut Zucht“ Barby
RGZV Osterhausen e.V.
KTZV Elbingerode
RGZV Magdeburg-Nord

Neuer KV-Vorsitzender in Hohenmölsen/Weißenfels

Wolfram Riedel
Wallensteinstr. 12
06686 Lützen
Mobil: 0173-5858599

Landesverband der Rassegeflügelzüchter Sachsen-Anhalt e.V.

2020 (Heft 1)

Impressum

Herausgeber: Landesverband Rassegeflügel Sachsen-Anhalt e.V.

Verantwortlich für den Inhalt: Vorsitzender: Dieter Kuhr, Vorsitzender des Landesverbandes der Rassegeflügelzüchter Sachsen-Anhalt e.V., Neue Siedlung 9, 06420 Könnern OT Beesenlaublingen, Tel. 01735718950, Email: dieterkuhr57@gmail.com

Druck: Druckerei Lohmann, Markt 23, 39435 Egeln, Telefon: 039268 302670, Telefax: 039268 2328, E-Mail: satz@druckerei-lohmann.de

Redaktionsschluss: 01.03.2020

Vorwort

Liebe Züchterinnen und Züchter, Jugendliche und Interessierte für Rassegeflügelzucht,

mit dem Jahr 2020 starten wir in ein neues Jahrzehnt. Waren es im 20. Jahrhundert die "Goldenen Zwanziger", müssen wir sehen wie sich unser Hobby in den kommenden Jahren gestaltet. Optimistisch schauen wir in die Zukunft, auch wenn die Mitgliederentwicklung auch 2020 wieder einen Abwärtstrend aufweist. In den 20 Kreisverbänden gibt es 10 Vereine weniger im Stand zum Vorjahr. Bei der Jugend ist ein leichter Zugang zu verzeichnen - erfreulich. In unserer Gesellschaft erfolgt inzwischen ein Umdenken, vielleicht ist es ein Vorteil für uns.

Schauen wir in diesem Heft auf die vergangene Schausaison, die Auswertung einiger besonderer Ausstellungen, wenden uns der Landesschau zu mit den Berichten unserer Zuchtwarte die Hinweise zu einigen Rassen mit ihrer Qualitätseinschätzung geben und listen die Landesmeister 2019 auf. Erwähnt werden auch die Hauptsonderschauen zur MIRAMA 2019.

Einblicke ins Vereinsleben gehören ebenfalls zu den Aktivitäten, wie auch die Arbeit im Zuchtbuch und natürlich die Jugendarbeit.

Auch dürfen wir die neuen "Meister der sachsen-anhaltinischen Rassegeflügelzucht" gratulieren, die diese Auszeichnung zum XXX. LV-Tag überreicht bekommen und im nächsten Heft dann auch bildlich vorgestellt werden.

Zur Rasse des Jahres haben wir unsere Heimatrasse die Cröllwitzer Puten erklärt, die nun wie einige Rassen auch den Zusatz Deutsche bekommen haben.

Für dieses Jahr wünsche ich allen beste Zuchterfolge in Zeiten des Klimawandels und hoffe auf viele sehr erfolgreiche Züchter/innen aus Sachsen-Anhalt, die nicht nur auf der Landesschau, nein auch auf den führenden Ausstellungen bundesweit und vielleicht darüber hinaus sich züchterisch in der Oberliga behaupten.

Jahresarbeitsplan des Landesverbandes 2020

16.02.2020	Vorstandssitzung der Jugendorganisation in Ausleben
23.02.2020	10.00 Uhr LV-Vorstandssitzung im Hotel "Stadt Güsten" in Güsten
15.03.2020	9.30 Uhr Tagung der Kreisjugendleiter in Mehringen, Auszeichnung der LV Jugendmeister und "Deutsche Jugendmeister"
22.03.2020	10.00 Uhr **XXX. Landesverbandstag** in Güsten im Hotel "Stadt Güsten" Ratsteich 8
29.03.2020	9.30 Uhr Tagung der Preisrichtervereinigung in Hoym
07.06.2020	10.00 Uhr Zuchtbuchtagung im Vereinsheim in Aschersleben, Referent/in Jana Arndt u. Stephan Haftendorn
28.06.2020	10.00 Uhr LV-Tagung des Vorstandes in Güsten im "Hotel Stadt Güsten", Ratsteich 8
19.-25.07.2020	26. gemeinsames Landesjugendtreffen mit den Rassekaninchenzüchtern in Friedrichsee
16.08.2020	10.00 Uhr erweiterte Landesvorstandssitzung in Güsten im "Hotel Stadt Güsten", Ratsteich 8
05.09.2020	9.30 Uhr Tagung der Preisrichtervereinigung in Hoym
19.-20.09.2020	10. gemeinsame Landesjugendjungtierschau der Rassegeflügel- und Rassekaninchenzüchter in Elbingerode
27.09.2020	HSS Wassergeflügel in Kayna
27.-28.11.2020	23. Landesrassegeflügelschau und 95. MIRAMA in Magdeburg mit Landesjugendschau und Zuchtbuchschau (an nur 2 Tagen)
27.12.2020	10.00 Uhr LV-Vorstandssitzung in Güsten im "Hotel Stadt Güsten", Ratsteich 8

- Änderungen vorbehalten ! -

Wir gedenken unserer verstorbenen Zuchtfreunde.

Stellvertretend
sind hier genannt:

Günther Heilemann

Rudi Schade

Nachruf

18.6.1935 – 16.8.2019

Günther Heilemann, ein Urgestein der sachsen-anhaltinischen Rassegeflügelzucht, hat am 16.08.2019 für immer die Augen geschlossen. Mit Günther hat die Rassegeflügelzucht einen großen Kämpfer, Fachmann, Funktionär, Freund und integeren Kollegen verloren. Wir alle trauern nach diesem Verlust und versprechen im besonderen die Barnevelder- und Zwergbarnevelderzucht in Sachsen-Anhalt auch in seinem Interesse fortzuführen und hoffentlich noch lange zu erhalten.

Im Alter von 14 Jahren begann im GZV Zörbig seine züchterische Laufbahn. Neben Zwergbarneveldern züchtete er auch viele Jahre Englische Kröpfer und Englische Zwergkröpfer in weiß. Unzählige große Preise waren der Lohn für sein züchterisches Können. In seinem Heimatverein GZV Zörbig war er Schriftführer, 2. Vorsitzender und 1. Vorsitzender. Im Kreisverband Bitterfeld war er Zuchtwart, 2. Vorsitzender und seit 1997 Vorsitzender. Als Schulungsleiter bei den Preisrichtern in Sachsen-Anhalt sind viele noch heute tätige Preisrichter von ihm maßgeblich geprägt, denn Günther legte bereits im Jahre 1967 erfolgreich seine Prüfung als Preisrichter ab. Er durfte im Laufe seiner aktiven Tätigkeit Tiere der Gruppen A bis F richten.

Sein hohes Fachverständnis brachte ihm als Anerkennung die Ernennung zum Sonderrichter für Schlesische Kröpfer, Englische Kröpfer, Starwitzer Flügelsteller und Barnevelder, sowie Zwerg-Barnevelder ein.

Seit 1957 war Günther Mitglied im Sonderverein der Barnevelder und Zwergbarnevelder. Hier war er über viele Jahre 2. Vorsitzender im Bezirk Sachsen-Anhalt und Zuchtwart für Hühner im Hauptverein der Barnevelder Deutschland. Seine über Jahrzehnte erbrachten hervorragenden Leistungen führten dazu, dass er 1995 „Meister der sachsen-anhaltinischen Rassegefügelzucht“, 1996 „Bundesehrenmeister“, 1997 „Meister der Barnevelder und Zwergbarnevelderhuhnzüchter“ sowie Ehrenmitglied im SV der Barnevelderhuhnzüchter Deutschland wurde.
Die Aufzählung seiner großen Leistungen ist mit Sicherheit nicht vollständig, aber wir glauben, dass die genannten das riesige Engagement und die Leistungen von unserem Günther in hohem Maße würdigen.

Knut Köhler
1. Vorsitzender SV Barnevelder Bezirk Sachsen-Anhalt

Wir gratulieren den neuen "Meistern der sachsen-anhaltinischen Rassegeflügelzucht" 2020 und wünschen weiterhin viel Freude mit und bei der Rassegeflügelzucht.

1.	Gerd Eckhardt	74 Jahre	KV Harzkreis
2.	Franz Kahl	74 Jahre	KV Hohenmölsen/Weißenfels
3.	Martin Knorscheidt	64 Jahre	KV Salzlandkreis
4.	Eicke Lamm	67 Jahre	KV Halle/Saalkreis
5.	Friedhelm Loth	81 Jahre	KV KTZ Burgenlandkreis
6.	Heinrich Müller	79 Jahre	KV Harzkreis
7.	Gerald Wudi	62 Jahre	KV Mansfeld/Südharz

Alfred Zschauer wurde anlässlich der Junggeflügelschau in Hannover zum Bundesehrenmeister ernannt. - ***Herzlichen Glückwunsch***-

Ulrich Freiberger (r.) ernannte Günter Stach zum Ehrenmitglied des Verbands der Zwerghuhnzüchter-Vereine

Herzlichen Glückwunsch auch an den bekennenden Sachsen-Anhalter und Bundesehrenmeister **Günter Stach** Autor vieler Berichte in Fachzeitschriften über Rassegeflügel. Er wurde zum Ehrenmitglied des VZV ernannt im Rahmen der Veröffentlichung der Chronik als Beilage in der Geflügelzeitung.
Wir sagen DANKE Günter.

👍 👍

Foto: Dr. Oehm

Liebe Züchterinnen und Züchter,
Sehr geehrte Gäste,

es ist wieder die Zeit der Rechenschaft im Landesverband Sachsen-Anhalt und gleich vorweg, das Jahr 2019 ist im Rückblick zufriedenstellend gelaufen.
Die Höhepunkte im Verein sind die Ortsschauen oder Kreisverbandsschauen, unsere Landesschau ist der größte Event in Sachsen-Anhalt für uns Rassegeflügelzüchter. Die Auflagen werden hier von den Veterinärämtern erteilt, leider sind die nicht einheitlich in Sachsen-Anhalt. Dazu müssen wir noch viele Gespräche führen.
Die ausgestellten Tiere zeigen die züchterische Arbeit unserer Mitglieder und die Erfolgreichsten werden dafür mit hohen Noten belohnt.
Auch auf Bundesschauen finden wir viele erfolgreiche Zuchten aus Sachsen-Anhalt.
In Sachsen-Anhalt selbst wurden 2019/20 212 Ausstellungen organisiert und durchgeführt, das hört sich erst mal gut an und alle Aussteller freuen sich auf einer gut geplante Schau ihre Tiere zu präsentieren.
Hier werden nicht die Macher gesehen, die Schau und der Erfolg ist jedem wichtig. So soll es auch sein!
Ich möchte hier denen meinen Dank aussprechen, die Verantwortung übernehmen und ihren Namen für die Verantwortung hingeben und dazu gehören auch Verträge die unterschrieben werden müssen. Diese Mitglieder tragen auch die Konsequenzen, wenn etwas nicht so läuft. Das finde ich nicht selbstverständlich, gerade in der heutigen Gesellschaft ist das ein Zeichen für sein Hobby zu leben und zu handeln. Das da nicht nur gelobt wird ist immer wieder zu hören. Jeder Züchter sollte daran denken das wir alle nur unser Hobby leben wollen und uns nicht über irgend welche Kleinigkeiten zerreißen müssen.
Wenn es diese Macher nicht gäbe, gibt es auch keine Ausstellung mehr. Wir müssen das Wort Zuchtfreunde auch leben und pflegen. Ich möchte in meinen Bericht dafür aufrufen, für Dinge einzustehen die menschlich sind und oft Verständnis brauchen. Darüber hinaus kann man alles sachlich und diplomatisch klären. Es bräuchte kein Ehrengericht und kein Amtsgericht bzw. Landesgericht für uns Zuchtfreunde. Wer möchte schon mit seinen Namen vor Gericht stehen und sich beleidigen lassen. Dann haben wir bald keine Macher mehr und unser Hobby ist eine gerichtliche Bühne.

Zu unseren Schauen in Sachsen-Anhalt gehören immer mehr Sonderschauen und Hauptsonderschauen die durchgeführt werden. Das bereichert nicht nur diese Schau,

auch die Ausstellungsorte profitieren durch Übernachtungen und mit einem gewissen Konsumverhalten davon.
Zuchttiere werden ausgetauscht und Züchterfreundschaften entstehen, das ist der Sinn der Organisation und des Hobbys.

Nun zur Arbeit des Vorstandes, die Grundlage ist wie jedes Jahr der Arbeitsplan, hier kann ich eine gute Zusammenarbeit bescheinigen. Alle Aufgaben wurden erfüllt.
Natürlich gibt es auch im Vorstand Probleme, die wir auswerten und versuchen abzustellen bzw. im nächsten Jahr zu verbessern. Das betrifft meistens die Berichte der jeweiligen Beauftragten.
Die Vorstandsmitglieder überbrachten die Glückwünsche zu Vereinsjubiläen und persönlichen Jubiläen. Unser jährliches Gespräch im Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt war wie jedes Jahr hilfreich.
Eine finanzielle Unterstützung gab es für unsere Landesschau und 8 weitere förderwürdige Schauen und ist wieder geplant. Für die Gespräche und für die Zuwendungen möchte ich mich im Namen unserer Mitglieder recht herzlich bedanken.
Der Höhepunkt für alle Landesverbände ist natürlich die Bundestagung, dort werden die Eckpunkte für den Erhalt unseres Verbandes diskutiert und Beschlüsse gefasst.
Die 181. Bundestagung fand in Niefern statt. Als einen Punkt wurde die Bewertungskarte ohne Durchschrift vorgestellt und für die zukünftige Arbeit der Preisrichter genehmigt. Eine doppelte Bewertungskarte wird nur für den BZA gefordert.
Ein weiterer Beschluss wurde zur Durchführung des goldenen Siegerrings gefasst, hier dürfen nur noch Jungtiere ausgestellt werden.
Es wird eine Datenbank eingerichtet, die unter der Homepage des BDRG läuft, in der jeder Züchter seine Rasse selbst eintragen kann.
Alfred Karl Walter wurde zum 2. Vizepräsident im BDRG gewählt.
Ich habe hier nur die wichtigsten Beschlüsse aufgeführt. Ein vollständiger Bericht wurde in unserer Fachzeitschrift veröffentlicht.
Auf unserer Homepage wird über das Geschehen im Landesverband berichtet und darüber hinaus mit vielen züchterischen Mitteilungen gestaltet, die vielleicht für den einen oder anderen von Wichtigkeit sind. Alle Dokumente können hier ausgedruckt oder schon online ausgefüllt werden, auch viele Sondervereine haben hier eine Plattform.

Nun einige Daten zu unsere Mitgliederentwicklung,
Zur Zeit hat unser Landesverband 5.525 Mitglieder, davon sind es 454 Jugendliche Züchter. Bei den Senioren ist ein Rückgang von 66 Mitgliedern, in der Jugend haben wir eine Zugang von 28 Mitgliedern, das ist eine minus Differenz von insgesamt 39 Mitgliedern. Diese Zahlen sind für die letzten Jahre positiv zu betrachten, so einen minimalen Rückgang kann man auch als stabil betrachten. Die positive Entwicklung in der Jugend lässt hoffen. Die Mitglieder sind in 20 Kreisverbänden organisiert und diese bestehen aus 320 Ortsvereinen.
Hier haben wir eine Rückgang von 10 Vereinen.

In Sachsen-Anhalt gibt es den Börde RTC e.V. 1991, den Farbentaubenverein S.-A. 1991 und den Wassergeflügelzuchtverein S.-A. 1991. Diese Mitglieder werden zwar gesondert geführt, sind aber in den Mitgliederlisten der Kreisverbände schon erfasst.
Hier ist immer die genaue Zuarbeit von den Kreisverbänden gefragt. Fred Löffler erfasst seit Jahren unsere Mitgliedermeldung, in Tabellenform und sehr übersichtlich. Es gibt viele Vereine, die ihre Mitglieder nicht regelmäßig melden oder abmelden bzw. ummelden, das erschwert manche Nachfrage . Ein Vereinswechsel muss auch gemeldet werden. Ebenfalls sind nicht alle Gründungsdaten erfasst. Die Bitte an Vereine und Kreisverbände ihre Mitgliederlisten besser zu organisieren und zu melden.
Es gibt die Vordrucke auf unsere Homepage.
Zuchtfreund Löffler möchte ich für seine Arbeit danken.

Zur Auswertung der Ringbestellung,
Hier möchte ich mich im Vorfeld bei Gitta Krautwald bedanken, sie hat sich schnell eingearbeitet und es gab keine Probleme in der Ringbestellung bzw. in der Auslieferung.
2019 wurden insgesamt **249.223** Ringe ausgeliefert, das ist ein plus von **6.493** Ringe.
Aufgeschlüsselt nach Senioren: sie bekamen **231.623** Ringe und die Jugend 1**7.600** Ringe.
Im Schnitt erhielt jeder Senior 45,67 Ringe und jeder Jugendliche 38,76 Ringe. Die Steigerung bei den Senioren pro Mitglied um 1 Ring und in der Jungend pro Mitglied um 6,5 Ringe. Hier sind wir schon über Jahre sehr stabil und es zeigt das Sachsen-Anhalt Züchter hat , die ihre Rassen züchten.
Hier verdient nicht nur die Ringverteilung einen Dank, auch jeder Züchter hat einen Dank verdient.

Zur Landesjugend unter Leitung von Steffen Falke,
kann man schon anhand der Mitgliederbewegung und der Ringbestellung erkennen, dass es hier läuft. Die Landesjugend traf sich in Arendsee vom 7.-13.7.2019 zusammen mit den Landesverband der Rassekaninchenzüchter und es waren 59 Teilnehmer/innen, die sich vom Schulstress erholen konnten. Einziger Nachteil, es herrschte Badeverbot wegen Blaualgen und das Wetter spielte auch nicht richtig mit. Es fehlte aber nicht an Freizeit, Spiel und auch lehrreiche Stunden waren dabei.
Wir als Vorstände konnten uns wieder zur Abschlussveranstaltung davon überzeugen, dass die Betreuer gute Arbeit geleistet haben. Unsere Jugend war in guten Händen, dafür recht herzlichen Dank an die Gestalter und Organisatoren.
Zur Landesschau in Magdeburg stellte die Jugendgruppe 489 Tiere aus, auch im Zuchtbuch waren Tiere unserer Jugend zu sehen. Gemeinsam mit den Jugendlichen Kaninchenzüchtern wurde eine geschlossene Jugendgruppe präsentiert. Der angeschlossene Jugendstand war an allen Tagen besetzt und von beiden Verbänden gut ausgestaltet.
In Ottleben fand die gemeinsame Landesjugendjungtierschau statt. Von den Geflügelzüchtern wurden 181 Tiere ausgestellt, auch das ist ein sehr gutes Ergebnis. Hier kann man nur sagen: Macht weiter so ! und Danke.

Im LV-aktuell waren auch die Berichte und Bilder vom Salzlandkreis unter Leitung von Karl-Heinz Pankrath und vom Saalekreis unter Leitung von Udo Waldowski abgedruckt.

Unsere Zuchtbuchtagung mit angeschlossener Züchterschulung fand wieder in Aschersleben statt, der Verein "Ascania" Aschersleben sorgte für die Organisation und Bewirtung. Am 02.06.2019 trafen sich interessierte Züchter und hörten den Bericht des Zuchtbuches von Willfried Dörfer und Vorträge über Tiergesundheit. Die Anwesenheit war nicht überwältigend, aber schon mehr als die Jahre zuvor. Ich hoffe, dass das Interesse an solche Schulungen wieder mehr Mitglieder findet.
Auch zur Landesschau konnte sich das Zuchtbuch positiv präsentieren mit 42 Stämmen und Paare war es ein gelungener Auftritt. Dazu noch die Präsentation der Informationstafeln, gestaltet von Richard Rataj war es perfekt organisiert.

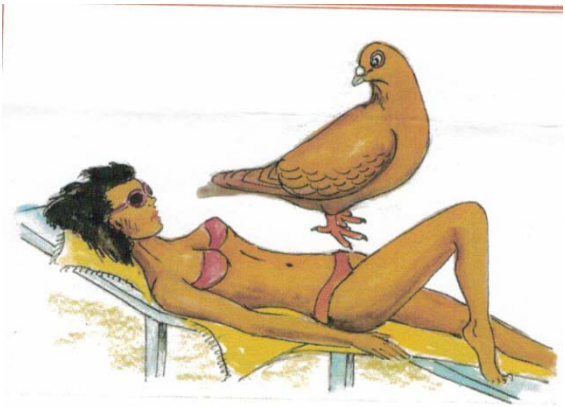
Unsere Preisrichtervereinigung, unter Leitung von Helmut Kühlhorn, hat alle Aufgaben im Landesverband und darüber hinaus erfüllt, alle Schauen im Landesverband wurden ohne Probleme mit Preisrichtern besetzt. Hier ist auch die Vermittlungsstelle bei Dirk Günther gefragt, er hilft mit freie Preisrichter zu finden. Es werden weiterhin Anwärter ausgebildet und Schulungen durchgeführt.
Unsere Schauen konzentrieren sich auf 4 Monate und bei 212 Schauen bedarf es schon eine Anzahl an Preisrichtern, und auch diese Fraktion wird nicht jünger.
Ich wünsche unsere Preisrichtervereinigung weiterhin eine erfolgreiche Arbeit.

Nun zur Auswertung der Landesschau 2019
6.048 ausgestellte Nummern hatten wir schon lange nicht mehr, das hört sich gut an, ist aber den HSS zu verdanken. Der SV der Strassertauben mit 1.770 Tieren, sowie der SV der Cochin, Brahma und Zwerg-Brahma haben die Landesschau bereichert und das Meldeergebnis hoch gehalten. Wir möchten uns bei den Sondervereinen bedanken, die für ihre Hauptsonderschau Magdeburg gewählt haben.
Unser Zuchtbuch und unsere Jugend war vertreten und mit der Landesschau der Kaninchenzüchter war es wieder eine gelungene Veranstaltung für uns und auch für Magdeburg.
Über die einzelnen Zuchtwartberichte möchte ich jetzt hier nichts schreiben, das solltet ihr im LV-aktuell finden, aber für die Hilfe möchte ich einige Worte des Dankes hier schreiben. Der Kreisverband Ohre und der Kreisverband Jerichower Land haben hier großes geleistet, dafür möchte ich mich gesondert bedanken. Natürlich auch die weiteren Helfer aus den Vereinen verdienen den Dank.
Die Ausstellungsleitung, die im Vorfeld die Planung und Organisation macht, ist über Jahre hin aktiv und zuverlässig.
Hier benötigen wir echte Unterstützung beim Aufbau und Abbau der Schau, es ist den Helfern zu verdanken, dass wir die Standgelder auf ein gewisses Niveau halten. Hier sind wir die Gestalter und nicht immer in jeder Lage die Spezialisten, da kommt es dazu, wo ich zum Anfang gesagt habe, es braucht Verständnis!

Der Landesverband Berlin/Brandenburg, mit Rolf Graf, hilft uns mit Käfigen und Transportmöglichkeiten, auch das macht eine Züchtergemeinschaft aus.
Nicht zu vergessen mit der Messe Magdeburg haben wir einen guten Partner und die besten Bedingungen für unser Hobby .
Die Landesregierung hilft uns finanziell und wir können dadurch unsere Ausstellungsbedingungen stabil halten.
Die Plaketten der Landesregierung fördern das Hobby und die Leistung, vom Aussterben bedrohte Rassen werden gesondert gefördert.
Hier kann jeder die Landesschau nutzen und seine Tiere präsentieren, die Bedingungen sind optimal.
Bedanken möchten wir uns bei allen Ausstellern, die den Weg nach Magdeburg gefunden haben um ihre Tiere hier zu präsentieren. Die Erringer der Meistertitel ,Leistungspreise und Plaketten möchten wir gratulieren zu ihren Erfolg .
Soviel zu meinen zusammengefassten Bericht, ausführliche Berichte der verantwortlichen im Vorstand findet ihr im LV-aktuell.
Als Schlusswort möchte ich allen Züchterinnen und Züchter viel Erfolg in der Zucht wünschen und das wir uns alle gesund wiedersehen.
Mit einer Bitte möchte ich meinen Bericht schließen, lebt und pflegt das Wort Zuchtfreunde !

Danke
Dieter Kuhr

Schmunzelseite

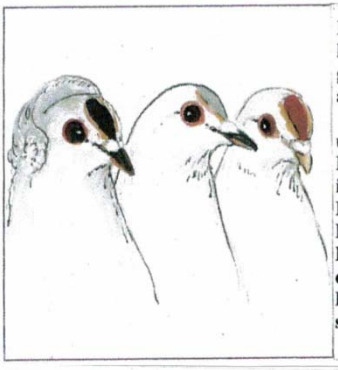


Groß in Mode sind
auch die Braunen,
diese Farbe ist besonders
im Sommer zu bestaunen.

„Ausblick in die Zukunft".
§ 11 der Ausstellungsordnung der Spezialschau der Elstertümmler erhält die Fassung:
„Um Beschädigungen der Elstern beim Durchstecken ihrer Köpfe durch die Käfigdecken zu vermeiden, werden die Züchter gebeten, vor Absendung ihrer Tiere zur Schau diesen einen Knoten in den Hals zu machen."

Ein vielsagendes Inserat: „Zwei ostfriesische Milchschafe, ein Stamm Rouen-Enten, 2 Mövenhähne, 9 Mövenhennen, 7 schwarze Italienerhennen, alle am Legen, billig zu verkaufen."

Putzen ist erlaubt jedoch in Grenzen



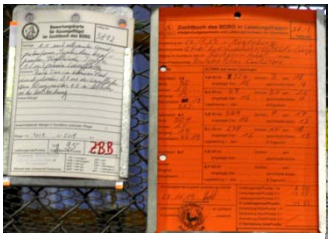
Diese Schnippen haste reichlich geputzt,es hat auch niemanden genutzt.
unfair war dein Bestreben,jetzt muß ich Dir die gelbe Karte geben.
Mein Freund, ich geb Dir einen Rat, geh doch bei Rainer in die Lehre,dann wirst du es schaffen ohne Schere.

Die Cröllwitzer Pute, Rasse des Jahres in Sachsen-Anhalt

Alfred Beeck, 1900 – 1920 Direktor und Begründer der ersten staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Geflügelzucht in Halle-Cröllwitz, erzüchtete die deutsche Cröllwitzer Pute mit guten Eigenschaften und einer besonderen Fleischqualität . Dazu kreuzte er deutsche Kupferputenhennen mit belgischen Ronquieres-Putenhähnen. Der lang gestreckte, kräftige Rumpf und ihr rein weißes Federkleid mit dem tiefschwarzen Endsaum macht die Cröllwitzer zu einer besonders elegant aussehenden Putenrasse, die leicht (Gewicht Junghahn 6-7 kg, Althahn 7-8 kg, Junghenne 4-5 kg, Althenne 4-5 kg) und robust ist. Durch aufkommende Turbo-Masthybriden stand die Cröllwitzer Pute kurz vor dem Aussterben. Im Jahr 1997 gab es nur noch 334 Zuchttiere in 55 Beständen. Der Rasse drohte also das Aussterben. Das wäre fatal gewesen, denn die Cröllwitzer Pute eignet sich hervorragend für die artgerechte Haltung nach ökologischen Richtlinien. Sie sind anspruchslos und wachsen hervorragend in extensiven Haltungssystemen mit ausreichendem Grünauslauf, können sich in einer natürlichen, heterogen strukturierten Freilauffläche gut miteinander vertragen und selbst ernähren. Sie verbringen die meiste Zeit des Tages mit der Suche nach Samen, Insekten, Gräsern, Blättern, Schnecken und anderen Kleintieren. Gesundheitlich sind sie robust, äußerst vital und wetterfest. Sie bewegen sich gerne und ausdauernd. Zum Ausruhen und Übernachten fliegen sie sogar wie ihre wildlebenden Verwandten auf Bäume. Im Jahr legt eine Cröllwitzer Putenhenne zwischen 20 und 40 Eier mit einem Mindestgewicht von 70 g je Ei, und sie gilt als die beste und zuverlässigste Bruthenne, die Eier auch anderer Geflügelarten ausbrütet.

Der Erhalt der genetischen Ressourcen von Cröllwitzer Puten ist sehr wichtig

Heute wächst die Zahl der Personen wieder, die eine extensive Haltung von Puten – auch solchen der Rasse Landpute – bevorzugen. Heute leben in Deutschland etwa 800 Cröllwitzer Zuchtputen in rund 160 Zuchten. Doch noch erscheint sie in der Roten Liste der GEH unter der Kategorie "Zur Bestandsbeobachtung". Es ist sehr zu begrüßen, dass sich die Biotierhaltung von den heutigen schnell wachsenden Hochleistungshybriden abwendet und sich den robusten Landrassen wie der Cröllwitzer Pute zuwendet. Das ist gut für die Tiere und ihr Wohlbefinden, gut für den Erhalt seltener Rassen und besonders wichtig für den Erhalt der genetischen Vielfalt bei Puten, die schon immer geringer war als beim Haushuhn und den meisten domestizierten Säugetieren. Doch selbst diese nicht so große Vielfalt ist bedroht, weil weltweit nur noch eine Hand voll Turbo-Hybridlinien in der Putenmast eingesetzt werden.



Wilfried Hedel bekam auf seine Tiere schon mehrfach die Medaille des Ministeriums für Landwirtschaft.

Erweiterte Landesvorstandssitzung in Güsten

18. August 2019

Die planmäßig einberufene erweiterte Vorstandssitzung des Landesverbandes fand am 18.08.2019 in Güsten im Hotel "Stadt Güsten" statt. Alle Vorstandsmitglieder, die Vorsitzenden der Kreisverbände oder dessen Vertreter, die Vorsitzenden der drei Sondervereine, sowie die Ausstellungsleiter der Landesschau waren dazu eingeladen.

Das akademische Viertel abwartend, begrüßte um 10.10 Uhr der LV-Vorsitzende D. Kuhr die Anwesenden, besonders den Ehrenvorsitzenden K. Nielitz und die Bundesehrenmeister sowie Bernd Röhlig vom Studio Röhlig, der die LVE angeliefert hatte.

An der vorgegebenen Tagesordnung wurde nichts geändert.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Vorschlag und Genehmigung der Tagesordnung
3. Das Protokoll vom 24.03.2019 ist im LV-aktuell anhängig
4. Totenehrung
5. Tätigkeitsbericht des geschäftsführenden Vorstands
6. Kurzberichte: von der Bundestagung in Baden Württemberg: Dieter Kuhr
   vom Tier- und Artenschutz: Hannelore Freitag
   von der Zuchtbuchtagung: Willfried Dörfer
   von der Preisrichtervereinigung: Helmuth Kühlhorn
   vom Ehrengericht: Werner Westphal
   vom 25. Landesjugendlager: Steffen Falke
   von Ringverteilerin: Gitta Krautwald
7. Stand und Vorbereitung der Landesschau in Magdeburg
8. Termine der Meldungen von den Kreisverbänden zum Landesverband
9. Anfragen und Mitteilungen
10. Ausgabe der LV Ehrenpreise, LV-aktuell Nr.47
11. Schlusswort

Zu 3) Nachdem die ersten beiden TOP oben schon inhaltlich erwähnt wurden, erfolgte die Protokollgenehmigung vom XXIX. LV-Tagung dieses Jahres. Das Protokoll wurde im LV-aktuell Nr. 47 abgedruckt. Die Versammlung bestätigte dieses Protokoll einstimmig durch Handzeichen.

ZU 4) Ein nicht gern aufgestellter TOP ist die Totenehrung. Der LV-Vorsitzende sprach würdigende Worte zu Günther Heilemann, der 2 Tage zuvor sich für immer aus unseren Reihen verabschiedet hatte und ein sehr bekannter Funktionär auch über den LV hinaus war, den aus Nienburg stammenden Rhodeländerzüchter Heinz Dehne schloss er mit in seine Trauerbekundung ein. In Ehrerbietung erhoben sich die Anwesenden zu einer Gedenkminute von den Plätzen.

Zu 5) Vor seinem Tätigkeitsbericht stellte er die 3 neuen Kreisvorsitzenden/in vor. Zu einem Wechsel kam es im KV Stendal. Hannelore Freitag hat hier den Vorsitz übernommen, da Kurt Stenzel keine weitere Amtszeit anstreben wollte. (Zfrdn. Freitag war durch einen Trauerfall entschuldigt). Im KV Bördekreis übernahm Bernd Bothe nach dem plötzlichen Tod von Peter Melichar kommissarisch den Vorsitz und im KV Aschersleben/Staßfurt war eine Verjüngung nötig, Jens Bartsch ist hier der neue Ansprechpartner. Zfr. Kuhr gab dann Auskunft über seinen Aufgabenbereich mit Unterstützung des geschäftsführenden Vorstandes. Dieser beinhaltet die Genehmigung der Schauanmeldungen, Besuch von Vereinsjubiläen, Verhandlungen mit der Messeleitung zwecks Durchführung der Landesschau in Magdeburg, die einen Höhepunkt in unserem Verbandsleben darstellt. Weiterhin auch die Verteilung von Aufgaben auf den Gesamtvorstand. Die Teilnahme an Veranstaltungen, wie dem Landesjugendtreffen ist mit eingeschlossen. Der jährlich aufgestellte LV-Arbeitsplan dient als Leitfaden.

Zu 6) Kurzbericht <u>Bundestagung</u>: Informationen können aus der GZ erlesen werden, hier Stichpunkte: neue fälschungssichere Bewertungskarten ohne Durchschlag; Siegerringwettbewerb nur noch mit Jungtieren; nach Angabe der Zuchttierbestandserfassung erfolgt die Verteilung der Bundesehrenbänder; durch ständige Erhöhung der Ausstellungskosten auf Großschauen wird es aber keine Unterstützung für Aussteller auf Bundesschauen geben; Übernachtungskosten für Preisrichter werden nur mit 55 € erstattet; die 105. Nationale findet 2023 in Erfurt statt, so auch die Bundesjugendschau; nach einer Software soll die Mitgliedererfassung der Zuchttierbestandserfassung angepasst werden – hierfür stellt der Bund 27 T€ zur Verfügung; die Führung eines Bestandsbuches führte zu lebhaften Diskussionen innerhalb der Bundesversammlung. Es muss hier die Abgabe oder der Zukauf von Tieren mit den Adressen der (Ver)Käufer dokumentiert werden, Verluste durch z.B. Raubwild sind nicht unbedingt zu dokumentieren; der BZA besteht aus 12 Personen; der etwas angehobene Ringpreis wird durch den Bund gestützt, so dass der Preis/Ring bei 32 Cent für die Besteller bleibt; Einsparungen gab es beim VHGW, die nur noch 143 T€ bekommen; durch den Ringverkauf können auch Werbemittel bezogen werden.

Zfr. Haftendorn gab ergänzend einige Informationen vom BZA. Vor der Bundesversammlung gab es eine externe Zusammenkunft des BZA. Hier steht viel Arbeit an, auch durch die Neuanerkennung von Rassen. Es sind Entscheidungen zu treffen, die mitunter heftige Kritik auslösen. Die so diskutierte AOCB Klasse, in der Tiere ausgestellt werden könnten, die einer Rasse nahekommen, würde kleinere Lokalschauen total überfordern. Es ist deutlich eine Reduzierung von neuen Rassen und Farbenschlägen erforderlich. Die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und der EE bezeichnete er als katastrophal. Als Schlussbemerkung gab er bekannt, dass er zur nächsten Wahl als 2. LV-Vorsitzender aus Zeitgründen nicht mehr zur Verfügung steht.

Tier-und Artenschutz + Zuchtbuch: hierzu einige Sätze von Uwe Roskoden, der vertretungsweise dies für die entschuldigte Hannelore Freitag und den ebenfalls entschuldigten Willfried Dörfer übernahm. Vom WGH gab es eine Erklärung zu Rassen für die „Rote Liste“. Zur Zuchtbuchtagung, die gemeinsam mit dem Züchtertag durchgeführt wird, wäre mehr Beteiligung erwünscht, auch weil dort interessante Vorträge zu hören sind.

Preisrichtervereinigung: hier berichtete PR-Obmann Helmuth Kühlhorn sehr ausführlich über die VDRP-Tagung in Bücken. Mit dem Zusammenschluss der PV-Vereinigungen Hamburg und Schleswig/Holstein gibt es jetzt nur noch 18 PV-Vereinigungen. Zfr. Kühlhorn nannte die neuanerkannten Rassen und Farbenschlägen, aber auch mit dem Hinweis bewährte Rassen zu fördern und nicht ständig etwas Neues zu „produzieren“. Vom Tierschutzbeirat war zu hören, dass tierschutzrelevante Merkmale erhalten bleiben. Kurz stellte er den Unterschied zwischen Deutschen und Amerikanischen Wyandotten heraus. Für die Zukunft wird eine digitale Bewertung angestrebt. Dies braucht aber noch viel Zeit. Eine Anerkennung von gleich zwei Gruppen nach bestandener Prüfung wurde abgelehnt. Zukünftig, ab 2021 wird die VDRP-Tagung auf 2 Tage verkürzt.

Ehrengericht: Zfr. Dieter Kuhr gab hier kurz Informationen zu dem im LV-aktuell abgedruckten Datenschutzhinweisen, die jedem Verbandsmitglied bekannt sein sollten und von diesem auch unterschrieben werden müssen um juristisch abgesichert zu sein. Sonst gab es hierzu nichts, außer der Bemerkung, dass das Problem aus dem Jahre 2016 immer noch nicht geregelt ist.

Jugendtreffen: Zfr. Steffen Falke ging auf die Jugendarbeit ein und berichtete über das jüngst zu Ende gegangene Landesjugendtreffen gemeinsam mit den Rassekaninchenzüchtern, wertete dies als Erfolg und war mit der Teilnahme von 80 Personen, darunter 20 Betreuer/innen zufrieden. Geboten wurde ein volles Programm mit ausgewogener Wissensveranstaltung und Freizeitbetätigung. Einige Vereine haben

ihre Jugendlichen finanziell etwas unterstützt. Zur Bundesversammlung im Mai wurde beschlossen einen neuen Bundesjugendpreis zu gestalten mit jährlich wechselnden Motiven. Auf Landesschauen könnte auch ein Jugendquiz abgehalten werden.

Ringverteilung: Zfrdn. Gitta Krautwald gab einen Überblick zur Ringausgabe, die bisher bei 249.999 Stück liegt, aber noch bis 30.9. saisonmäßig ausgeliefert wird. 1.270 Sendungen waren zu händeln, was aber kein Problem war. Die finanziellen Obliegenheiten sind in Ordnung und sollte eine Mahnung nötig werden, wird diese auch schnell beglichen. Zur Bestellung outete sie sich als Handy und WhatsApp Fan. Bestellungen können aber auch herkömmlich getätigt werden. Die Auslieferung der Ringe erfolgt nur in 5er Schritten, weniger als 5 Stück werden nicht verschickt.

Zu 7) Dieter Kuhr berichtete über den Stand der Landesschau in Magdeburg. Alle notwendigen Verträge sind abgeschlossen und die Fördermittel beantragt. Angeschlossen die HSS Strasser und HSS Cochin, Brahma und Zwerg-Brahma. Weitere SS sind ebenfalls dabei. Leider ist die finanzielle Entwicklung ein Faktor, dass ab 2020 die Landesschau nur noch Freitag und Samstag stattfindet. So betragen die Gelder für einen Techniker 480 €/Tag und ein weiterer vorgeschriebener Betreuer kostet auch relativ viel Geld. Positive Kritiken kamen von den im letzten Jahr beteiligten Sondervereinen über die Landesschau.

Zu 8) Der LV-Vorsitzende appellierte nochmals an die Einhaltung der Termine hinsichtlich Mitgliedermeldung, Vereinsjubiläen und Abgabe der Schauanmeldungen, sowie Schauauswertung.

Zu 9) Anfragen zur Mitgliederanmeldung und der daraus resultierenden Versicherung, wenn sich neue Mitglieder erst nach dem Fixdatum anmelden wurde hinterfragt. Mit der Anmeldung im Verein/Kreisverband besteht Versicherungsschutz, auch wenn die Daten noch nicht beim Land vorliegen. Die in knapp 4 Wochen ausgetragene Landesjugendjungtierschau wird zu moderaten Preisen durchgeführt, so Steffen Falke, der auch gleichzeitig für diese Schau warb. Die Fördermittelzuweisung für die Jubiläumsschau in Hettstedt ist noch nicht geklärt. Weitere Hinweise zu HSS Wassergeflügel von Uwe Roskoden in Kayna.

Zu 10) Das LV-aktuell Nr. 47 wurde schon vor der Versammlung ausgegeben und die LVE vom Studio Röhlig wurden nach der Versammlung am Auto den Kreisvorsitzenden übergeben.

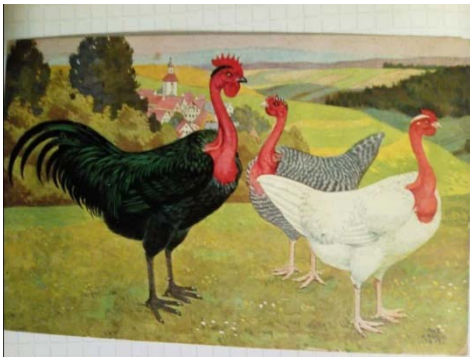
Zu 11) 12.10 Uhr zeigte die Uhr, als der LV-Vorsitzende die Versammlung schloss, sich bei den Anwesenden auch für die gute Disziplin und Harmonie bedankte.

Anwesend: **36** Entschuldigt: **2** H. Freitag, W. Dörfer
Unentschuldigt: **2** A. Köhler, W. Westphal
Gäste: **6**

Protokollführer
Wolfgang Bohne

LV-Vorsitzender
Dieter Kuhr

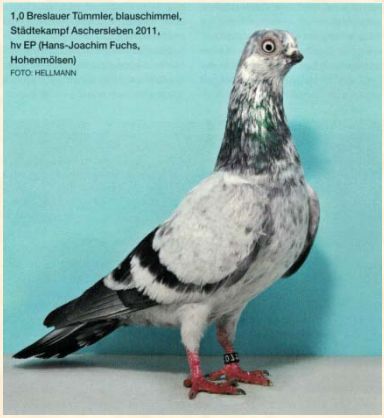
Groß Börnecke 20.08.2019



… Taubenfotos, veröffentlicht in der Geflügelzeitung 2019

0,1 Süddeutscher Mohrenkopf, gelb, HSS Barchfeld 2018, v WTB (Dieter Baake, Samswegen)
FOTOS: BARTH

0,1 Italienisches Mövchen, blau mit schwarzen Binden, gescheckt, VDT-Schau Kassel 2019, hv BM (Torben Wesche, Westdorf)

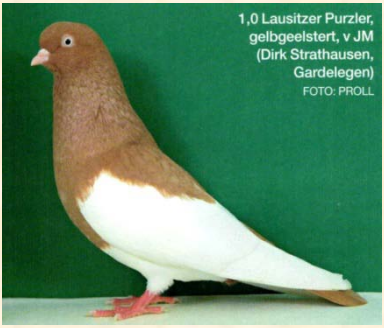


1,0 Breslauer Tümmler, blauschimmel, Städtekampf Aschersleben 2011, hv EP (Hans-Joachim Fuchs, Hohenmölsen)
FOTO: HELLMANN

0,1 Coburger Lerche, gelercht, v EB (Uwe Pforte, Quellendorf)
FOTO: BACKE

1,0 Chinesentaube, weißschildig, gelb, VDT-Schau Kassel 2019, hv E (Heiko Kölling, Gommern)
FOTO: DR. OEHM

1,0 Königsberger Reinauge, beströmpft, weiß, v EB (Olaf Meseberg, Lostau)
FOTOS: HELLMANN



1,0 Lausitzer Purzler, gelbgeelstert, v JM (Dirk Strathausen, Gardelegen)
FOTO: PROLL

von Züchtern aus Sachsen-Anhalt

40. Jahre Vereinsarbeit im Geflügelzuchtverein Zwebendorf-Hohenthurm e.V.

Am 17. März 2019 konnte der Geflügelzuchtverein Zwebendorf – Hohenthurm e.V. auf insgesamt 40 wertvolle und schöne Züchterjahre zurückblicken. Zur Würdigung des

Jubiläums hatte der GZV Zwebendorf – Hohenthurm e.V. im Rahmen des jährlichen Erntedankfestes in Zwebendorf zum Hähnekrähen am Samstag, den 14.09.2019 aufgerufen und die umliegenden Vereine herzlich eingeladen. Im Wettbewerb durften sich dann insgesamt 21 Hähne zeigen und messen. Unschlagbar war der Siegerhahn der Rasse Ayam Cemani von Zuchtfreundin Ursula Häusler (GZV Zwebendorf – Hohenthurm e.V.), welcher insgesamt 61 Mal in 30 Minuten krähte. Der zweite Platz konnte ebenfalls an einen Hahn der Rasse Ayam Cemani der Familie Gutt (GZV Gröbers), mit insgesamt 49 Anschlägen, vergeben werden. Der dritte Platz ging an Zuchtfreund Werner Barth (GZV Zwebendorf – Hohenthurm e.V.) und seinem Hahn der Rasse Araucana mit insgesamt 41 Anschlägen.

Danken möchten wir dem Vorsitzenden des Kreisverbandes Halle – Saalekreis, Herrn Jens Lautenschläger, welcher die Glückwünsche des Kreisverbandes überbrachte und sogleich am Samstag die Aufgabe des Zählens der Anschläge der Hähne übernahm.

Am Sonntag, den 15.09.2019 präsentierte sich der Verein im Rahmen einer Tier- und Rassepräsentation und konnte den Besucherinnen und Besuchern einen kleinen Überblich über die Vielfalt der Rassegeflügelzucht bieten. So wurden durch die Mitglieder insgesamt 25 verschiedene Hühner-, Zwerghühner- und Taubenrassen präsentiert, sowie Zucht und Haltung dieser erläutert. Kurz um, es waren zwei schöne und für die Rassegeflügelzucht in Zwebendorf und Umgebung, wichtige Tage zum Fortbestand unseres gemeinsamen Hobbys!

Mit den nunmehr folgenden Zeilen, ist es unser Ansinnen, über die Gründung und Entwicklung der Rassegeflügelzucht in Zwebendorf und Hohenthurm kurz zu berichten:

In Anwesenheit des damaligen Vorsitzenden der Bezirkszuchtkommission Halle, Herrn Walter Flemmig, und des Vorsitzenden der Kreiszuchtkommission Saalkreis, Herrn Emil Bünsche, wurde der Rassegeflügelverein Zwebendorf mit 8 Erwachsenen und 6 Jugendlichen am 17. März 1979 im Gasthof Zwebendorf gegründet.
In den Vorstand wurden als Vorsitzender, Herr Karl Waldowski, sowie Herr Matthias Beutel als Zuchtwart und Stellvertreter gewählt. Weiter wurde Herr Kurt Crain als Kassierer und Herr Egon Beyer als Schriftführer gewählt. Als Vorsitzender der Revisionskommission wurde Herr Walter Reichelt berufen.
Sogleich wurde im Gründungsjahr 1979 die erste Rassegeflügelausstellung in Zwebendorf mit insgesamt 328 Tieren durchgeführt. Dieser folgten dann jährlich stattfindende Ausstellungen mit teilweise beachtlichen Tierzahlen. Hierbei ist zu erwähnen, dass sich die Züchter der Starwitzer Flügelsteller und Stellerkröpfer mit Sonderschauen an den jeweiligen Ausstellungen in Zwebendorf beteiligten und somit Tierzahlen von bis zu 600 Tieren erreicht werden konnten.
Vor allem die züchterische Entwicklung des Starwitzer Flügelsteller Kröpfers erhielt in Zwebendorf und durch das Wirken der Mitglieder des Zwebendorfer Rassezuchtvereins einen enormen Aufschwung. So hatte es der damalige Vorsitzende des Starwitzer Clubs, Herr Matthias Beutel, verstanden vor allem die jungen Züchter für diese besondere Rasse zu begeistern. Die Gemeinde Zwebendorf wurde durch den Autor Horst Marx in seinem Buch „Kropftauben“ – Seite 162 - mit folgendem Inhalt bedacht:
„In der DDR hat sich eine ähnliche Konzentration wie in ihrem Entstehungsgebiet der Zuchten in Schlesien, um die Industriestadt Halle ergeben. In der Gemeinde Zwebendorf züchten zum Beispiel fast alle Mitglieder der Sparte den Starwirtzer Flügelsteller.“
Wie in der damaligen Struktur der DDR üblich, gehörte der Rassezuchtverein Zwebendorf dem damaligen Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter an. Im Rahmen dieser Beteiligung war es üblich sich an verschiedensten Wettkämpfen der Sparte insgesamt zu beteiligen. So konnte der Rassegeflügelverein Zwebendorf als erster Verein in der Sparte Geflügel bereits im Jahr 1981 und bis 1990 insgesamt viermal, die Auszeichnung als „Hervorragendes Spartenkollektiv“ entgegen nehmen.
Im Jahr 1994 trat der damalige Bürgermeister der Gemeinde Hohenthurm, Herr Bernd Seifert, dem Verein bei. Auf seinen Antrag hin wurde der Verein namentlich nunmehr als Geflügelzuchtverein Zwebendorf - Hohenthurm e.V. geführt, um auch die Verbundenheit der Züchter in Hohenthurm und Zwebendorf zu signalisieren.

Im Laufe der Zeit sind einige Mitglieder in andere Vereine gewechselt, zu uns gestoßen, einige Mitglieder sind verstorben und aus den Jugendlichen von damals sind nunmehr Senioren geworden.
Aktuell besteht unser Verein aus 16 erwachsenen und 4 jugendlichen Mitgliedern, welche sehr erfolgreich die Zucht unterschiedlicher Geflügelrassen vorantreiben. Nationale und internationale Erfolge und Auszeichnungen sind Indiz einer hervorragenden Züchter- und Vereinsarbeit.
Besonders stolz sind wir hierbei auf unsere Jungzüchter, welche sich bereits an den Tierbesprechungen und Ausstellungen des Vereins rege beteiligen.
Auch unter dem Gesichtspunkt der Nachwuchssorgen vieler Vereine, blickt der Geflügelzuchtverein Zwebendorf – Hohenthurm e.V. in eine bestehende und interessante Zukunft, verwachsen mit der Hoffnung einen kleinen Beitrag zum Erhalt und Fortbestehen dieser schönen Freizeitbeschäftigung beizutragen.

Herzlichen Dank! Ihr Geflügelzuchtverein Zwebendorf – Hohenthurm e.V.

Text: Raik Möller Fotos: Peggy Möller

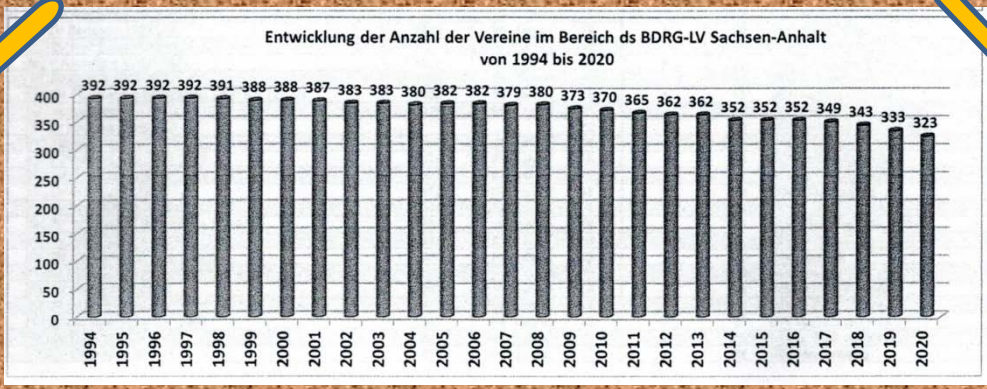
Große Auszeichnung für kleinen Verein

Kürzlich wurde die goldene Stadtplakette der Landeshauptstadt Magdeburg verliehen. Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper überreichte diese im Rathaus an den **Rassegeflügelzuchtverein Diesdorf 1919 e. V.** Anlass der Ehrung war das 100-jährige Bestehen des Vereins. Die Zuchtfreunde Lutz Witte, Ernst-Martin Einecke, Kurt Führing und Gerald Hilliger nahmen die Auszeichnung im Namen aller Vereinsmitglieder entgegen. Die Stadtplakette der Landeshauptstadt Magdeburg in Gold ehrt Vereine, Firmen, Körperschaften, Verbände und andere Einrichtungen mit Sitz in Magdeburg die auf ein mindestens 100-jähriges Bestehen zurückblicken können. Sie ist Anerkennung und Dank für die geleistete Arbeit.

Lutz Witte, Vorsitzender

Mitgliederentwicklung für das Jahr 2020
für den BDRG Landesverband Sachsen-Anhalt

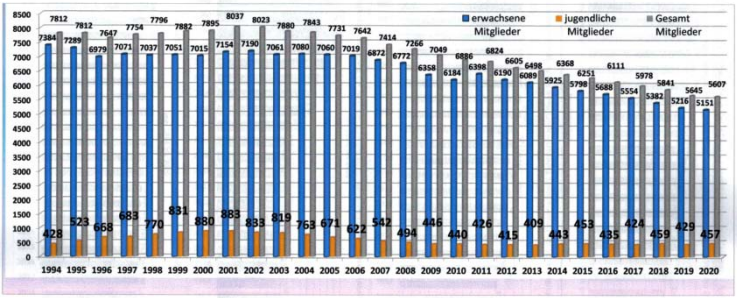
Lfd.-Nr.	Kreisverband	Anzahl der Vereine 2019	Anzahl der Vereine 2020	Senioren 2020:	Jugendliche 2020:	Gesamt 2020:	Diff. 2019 zu 2020 erw. Mitg.	Diff. 2019 zu 2020 Jug.Mitg.	Diff. 2019 zu 2020 Ges.Mitg.
1	KV Anhalt-Bitterfeld	24	22	357	25	382	-7	5	-2
2	KV Aschersleben/Staßfurt	24	24	403	41	444	-13	-3	-16
3	KV Bördekreis	22	21	305	31	336	-16	-1	-17
4	KV Burgenlandkreis KTZ	12	11	141	14	155	3	4	7
5	KV Burgenlandkreis RGZ	16	15	180	13	192	-10	7	-4
6	KV d. RGZ Harz e.V.	42	41	610	48	658	7	2	9
7	KV d.RGZ Ohre e.V.	17	17	357	54	411	2	11	13
8	KV Dessau	2	2	18	1	19	0	0	0
9	KV Halle/Saalkreis	21	21	281	29	310	4	2	6
10	KV Hohenmölsen-Weißenfels	18	17	257	39	296	4	5	9
11	KV Jerichower Land	17	17	227	17	244	-6	2	-4
12	KV KTZ Mansfeld-Südharz	8	8	129	15	144	4	-6	-2
13	KV Magdeburg	7	7	83	5	88	-3	0	-3
14	KV Mansfelder Land	15	15	249	10	259	4	-2	2
15	KV Merseburg-Querfurt	19	19	293	21	314	-24	2	-22
16	KV Salzlandkreis	14	14	274	19	293	-5	0	-5
17	KV Salzwedel e.V.	11	10	166	20	186	-5	1	-4
18	KV Schönebeck	11	11	227	13	240	7	2	9
19	KV Stendal	15	13	251	18	269	-12	-3	-15
20	KV Wittenberg	15	15	264	21	285	0	0	0
	Gesamtzahl-Kreisverbände: 20	330	320	5072	454	5525	-66	28	-39
1	Börde RTC e.V. 1991	1	1	15	0	15	0	0	0
2	Farbentaubenverein S.-A. 1992	1	1	13	0	13	0	0	0
3	Wassergeflügelzuchtv. S.-A. 1991	1	1	51	3	54	2	0	2
	Gesamtzahl-Sondervereine:	3	3	79	3	82	2	0	2
	Insgesamt-KV und SV:	333	323	5151	457	5607	-64	28	-37



Mitgliederentwicklung des BDRG Landesverband Sachsen-Anhalt von 1994 bis 2020

Lfd. Nr.:	Berichtjahr:	Anz.d. Vereine	erwachsene Mitglieder	jugendliche Mitglieder	Gesamt Mitglieder	Diff. Vorjahr zuBerichtjahr erw. Mitg.	Diff. Vorjahr zuBerichtjahr Jug.Mitg.	Diff. Vorjahr zuBerichtjahr Ges.Mitg.
1	1994	392	7384	428	7812			
2	1995	392	7289	523	7812	-95	95	0
3	1996	392	6979	668	7647	-310	145	-165
4	1997	392	7071	683	7754	92	15	107
5	1998	391	7037	770	7796	-34	87	42
6	1999	388	7051	831	7882	14	61	86
7	2000	388	7015	880	7895	-36	49	13
8	2001	387	7154	883	8037	139	3	142
9	2002	383	7190	833	8023	36	-50	-14
10	2003	383	7061	819	7880	-129	-14	-143
11	2004	380	7080	763	7843	19	-56	-37
12	2005	382	7060	671	7731	-20	-92	-112
13	2006	382	7019	622	7642	-41	-49	-89
14	2007	379	6872	542	7414	-133	-80	-214
15	2008	380	6772	494	7266	-114	-48	-162
16	2009	373	6358	446	7049	-414	-48	-217
17	2010	370	6184	440	6886	-174	-6	-163
18	2011	365	6398	426	6824	214	-14	-62
19	2012	362	6190	415	6605	-208	-11	-219
20	2013	362	6089	409	6498	-101	-6	-107
21	2014	352	5925	443	6368	-164	34	-130
22	2015	352	5798	453	6251	-127	10	-117
23	2016	352	5688	435	6111	-110	-18	-140
24	2017	349	5554	424	5978	-134	-11	-133
25	2018	343	5382	459	5841	-172	35	-137
26	2019	333	5216	429	5645	-166	-30	-196
27	2020	323	5151	457	5607	-64	28	-37

Grafische Darstellung der Mitgliederentwicklung des BDRG Landesverbandes Sachsen-Anhalt für den Zeitraum von 1994 bis 2020



Die Mitgliedermeldung wird jährlich von Dipl. Ing. Fred Löffler zusammengestellt, die bis 15.12. eines jeden Jahres vorliegen muss.

Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter
Landesverband Sachsen - Anhalt Ringversandstelle
Ringverteilung nach Kreisverbänden

im LV Sachsen-Anhalt 2019

Kreisverband	Bundesringe	Jugendringe	gesamt
Anhalt-Bitterfeld	15.594	1.316	16.910
Aschersleben-Staßfurt	14.872	1.255	16.127
Bördekreis	14.804	1.651	16.455
Burgenlandkreis KTZ	7.524	501	8.025
Burgenlandkreis RGZ	8.265	515	8.780
Dessau-Roßlau	1025	60	1.085
Halle-Saalkreis	13.133	1.425	14.558
Harzkreis	27.539	1.997	29.536
Hohenmölsen-Weißenfels	12.730	1.105	13.835
Jerichower Land	12.067	785	12.852
Magdeburg	6.425	80	6.505
Mansfelder Land	7.295	210	7.505
Mansfeld-Südharz	5.121	642	5.763
Merseburg-Querfurt	12.603	500	13.103

Kreisverband	Bundesringe	Jugendringe	gesamt
Ohrekreis	17.860	2.148	20.008
Salzlandkreis	13.333	1.055	14.388
Salzwedel	6.766	510	7.276
Schönebeck	9.584	350	9.934
Stendal	10.513	715	11.228
Wittenberg	13.845	780	14.625
Sonstige	725	0	725
Summe:	**231.623**	**17.600**	**249.223**

2020 ist die

Ringfarbe

Grau

2021 weiß

2022 schwarz

2023 gelb

Landesschau 2019

Die 22. Landesrassegeflügelschau, 94 MIRAMA, 27. Landesjugendschau und 23. Landeszuchtbuchschau fand vom 29.11. - 01.12.2019 wieder in den Messehallen in Magdeburg statt. Angeschlossen war die 62. HSS des SV Strassertauben und die HSS des SV Cochin, Brahma und Zwerg-Brahma. Dies brachte dann auch ein hervorragendes Meldeergebnis von 6.033 Käfignummern.

Die Landesschau fand gleichzeitig mit der Landesschau der Rassekaninchenzüchter statt, die in der Messehalle 1 ihre Kaninchen und weitere Produkte ihres Hobbys zeigten. Hier präsentierte sich auch die Landesjugendschau beider Verbände, die dann in den Katalogen abgedruckt wurde. In der Messehalle 2 waren die Volieren, die HSS der Cochin, Brahma und Zwerg-Brahma, das Wassergeflügel, die Hühner und Zwerghühner zu sehen und natürlich die Landeszuchtbuchschau mit 42 Stämmen. Die Tauben in der Messehalle 3 standen bei den Strassern in einreihigem Käfigaufbau. Ihre 62. HSS war auch die Friedrich Meyer Gedächtnisschau. Aus Platzgründen wurden die Tauben in der allgemeinen Schau im zweistöckigen Aufbau gezeigt.

Etwas besonderes in der Halle 2 war zweifelsohne die große Voliere mit den Deutschen Zwerghühnern in den derzeitig anerkannten Farbenschlägen. Hans-Joachim Reichardt hatte sich damit einen Wunsch erfüllt und schon im Frühjahr begonnen Bruteier von allen Farbenschlägen zu bekommen, auch deshalb weil es eine gemeinsame Aufzucht der Tiere geben musste, schon der Verträglichkeit der Hähne wegen. Ein großer Aufwand für 3 Tage, aber Genugtuung für einen Idealisten. Ein Hingucker waren sie allemal und die Würdigung für Hans-Joachim Reichardt im Katalog übernahm kein geringerer als der bekannte Autor und noch immer in Sachsen-Anhalt verwurzelte Günter Stach. (Den Artikel drucken wir in dieser Ausgabe noch einmal ab, da nicht jeder einen Katalog hat.)

Mit den Meldezahlen zufrieden zeigten sich auch die beiden Hauptsonderschauen, die zuvor ihre gesetzte Tiermeldezahl kritisch sahen, dann aber doch erfreut überrascht wurden mit 1.768 Strassern in fast allen Farbenschlägen und die Cochin, Brahma und Zwerg-Brahma warteten mit 409 Tieren auf, konnten so einen richtig guten Wettbewerb durchführen.

Gut vertreten auf dieser Schau auch, die für 2020 zur Rasse des Jahres in Sachsen-Anhalt ernannten Cröllwitzer Puten. Eine weitere Heimatrasse unseres Landes, die Deutschen Langschnäbligen Tümmler, führten ihre Sonderschau als Traditionsschau durch. Darüber hinaus gab es noch weitere Sonderschauen zu sehen.
Eine Herausforderung war es schon eine so große Schau von der Logistik her zu stemmen, aber auch dies konnte dann besser als gedacht geschafft werden. Zahlreiche Züchter/innen aus dem Jerichower Land waren mit ihrem KV Vorsitzenden Maik Tietze unter den Helfern und bauten die Käfige in der Taubenhalle auf. Hoher Einsatz kam auch aus dem KV Ohre. Generell muss allen Beteiligten an dieser Stelle gedankt werden für

ihre hohe Einsatzbereitschaft an dieser Landesschau. Bei der Bewältigung eines Großereignisses läuft nicht alles reibungslos ab, aber gerade daraus kann man lernen solche Dinge für kommende Schauen abzustellen. Die Kritik beim Einlass am Freitag führte zu einer "DDR-Schlange". Dafür möchten wir uns hier entschuldigen. Ein so großer Besucheransturm wurde nicht erwartet.
Ansonsten bekam die Schau selbst sehr gute Kritiken. Zufrieden zeigten sich auch die Beteiligten der Sonderschauen. Ein Novum für uns war auch, dass alle Kataloge verkauft werden konnten, ja sogar noch einige dann nachgedruckt werden mussten.

Am Freitag um 15 Uhr wurden die Landesschauen von den beiden Vorsitzenden eröffnet in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, die dann auch Grußworte überbrachten.

Die LV-Vorsitzenden Dieter Kuhr und Mike Hennings

Der 1. Vizepräsident Wolfram John überbrachte die Grüße des BDRG

Marlies Spieß wurde mit der Silbernen Ehrennadel des BDRG ausgezeichnet

Für den Jugendstand verantwortlich Jochen Pförtsch, Susanne Scholz und Landesjugendleiter Steffen Falke

Sascha Hillmer und Hartmuth Pitschmann

Wolfgang Bohne und Dietmar Schröder

Zahlreiche Preise wurden im Ausstellungsbüro ausgegeben

Die diesjährige Landesschau wird nur an 2 Tagen durchgeführt, am **27. und 28.11.2020** wieder gemeinsam mit den Rassekaninchenzüchtern. Schon jetzt angemeldet ist die HSS des SV Deutscher Modeneser und die HSS des SV Bernburger Trommeltauben. Weitere Sonderschauen werden auch wieder vertreten sein.

Die Einladung und der Meldebogen zur Landesschau wird im nächsten LV-aktuell als Einlage mit ausgegeben.

Zunächst muss aber ein guter Start in das neue Zuchtjahr gelingen.

Deutsche Zwerghühner in verschiedenen Farbenschlägen, vorgestellt von Hans-Joachim Reichardt, Atzendorf

Die ungebrochene Eleganz des Deutschen Zwerghuhns

Individuell – elegant – variantenreich - Vorstellung sämtlicher Farbenschläge

Präsentiert von Hans-Joachim Reichardt, Atzendorf

Das Deutsche Zwerghuhn machte bereits auf sich aufmerksam, als der in diesem Jahr (2019) sein 100-jähriges Bestehen feiernde Verband der Zwerghuhnzüchter-Vereine (VZV) noch gar nicht gegründet war. Zwei Jahre zuvor – exakt am 1. Juli 1917 in Magdeburg anerkannt – stand es im Fokus aller seiner Befürworter. Wilhelm Müller, Magdeburg, und seine Berater gingen bei der Erzüchtung dieses Rassehuhnes nämlich davon aus, mit diesem National-Zwerghuhn an vergangene Zeiten erinnernd ein sichtbar bleibendes Denkmal zu kreieren. Vorerst wildfarbig und spezifisch mit der Betonung auf „Landhuhnform“ hinweisend, sollte zu jener Zeit vor allem der Überzahl ausländischer Zwerghuhnrassen entgegnet werden. Noch im selben Jahr wurde es bei der Zwerghuhnschau in Berlin erstmals ausgestellt. Danach kamen die mittlerweile in mehreren Farbenschlägen auftretenden Deutschen Zwerghühner nahezu in Mode – kaum konnte die Nachfrage erfüllt werden, so groß ist das Interesse an diesem sympathischen Hühnchen gewesen.

Das Deutsche Zwerghuhn gehört zu den haustierzüchterischen Kulturgütern von Sachsen-Anhalt; bis in unsere Tage hat sich an deren Wahrnehmung nichts verändert. Der sie betreuende Sonderverein wurde 1922 ins Leben gerufen. Eine in der DDR gegründete SZG berief sich auf das Jahr ihrer Anerkennung,

„Das Wesen der Deutschen Zwerghühner ist reizvoll. Es hat viel Ursprüngliches in Verbindung mit kernigfrechem, aber auch würdevollem, seltsamem Temperament. Es hat Affektäußerungen, für die als Lebensfreude, Übermut und Ausgelassenheit gelten müssen“, beschrieb Wilhelm Müller und ergänzte: „Ihr Adel wird nicht bedingt durch den

Farbton des Gefieders, er zeigt sich im Guss des Körpers, in der Haltung, im edlen Kopf, im feurigen Auge, in lebhaften, anmutigen Bewegungen“.
Abweichend von der Erstzucht, wird das Deutsche Zwerghuhn aktuell in 21 Farbenschlägen gezüchtet. Eine satte Farbenpalette, die von in Deutschland verteilt lebenden Mitgliedern des Sondervereins betreut wird.
Um das komplette Arrangement von einer Hand gelenkt nun erstmals bei einer Schau dem Publikum zu zeigen, hat sich der Ideengeber und Aussteller, Zfrd. Hans-Joachim Reichardt, auf den Weg gemacht, dieses Jahr das Ausstellungswesen in Sachsen-Anhalt derartig zu bereichern. Der Vollständigkeit wegen wurden Farbenschläge, die er nicht selbst züchtet, aus dem Kreis einiger Züchter in Form von Bruteiern und Jungtieren beschafft. Sie unter Berücksichtigung tierpsychologischer Voraussetzungen in seine Haltung zu integrieren, war ein weiterer aufwändiger Akt, dieses Ausstellungsmodell zu verwirklichen.

Seit sechs Jahrzehnten dieser vom Deutschen Zwerghuhn ausgehen-den Faszination nach wie vor erlegen, präsentiert Hans-Joachim Reichardt sämtliche, im Laufe der Jahrzehnte ihres Daseins entstandenen Farbenschläge. Eine Meisterleistung seines züchterischen Könnens, ein Höhepunkt seines bisherigen Wirkens sowohl auf örtlicher, regionaler als auch nationaler und internationaler Ebene des Vereins- und Ausstellungswesens.

1960 von Udo Schmidt – Vorsitzender der 1978 gegründeten AG Magdeburg - Deutsche Zwerghühner übernommen, blieb sein Herz an diesen Geflügeltieren hängen. Gepflegt und gehegt, sind sie – unterstützt von seiner Frau Renate - ein Teil des Familienverbundes. Gemeinsame Sonderschauen mit der Gruppe Sachsen-Thüringen wurden bis 1994 in Atzendorf und Haldensleben durchgeführt. Mit erfolgter Wiedervereinigung und der Verschmelzung mit dem Sonderverein der Züchter des Deutschen Zwerghuhnes übernimmt er für 28 Jahre die Bezirksleitung der Gruppe Magdeburg.

Im Heimatverein Atzendorf selbst war er über 45 Jahre lang im Vorstand an den führenden Stellen eingebunden. Er gehörte 1984 zu den Initiatoren der 1. Bördetauben- und Bördekaninchenschau. An organisatorischen Einsätzen ließ er es nie fehlen – deshalb fällt, von ideellem Ehrgeiz getrieben und rechtschaffendem Fleiß animiert, auch seine Erfolgsbilanz ellenlang aus. Alle die ihm zuteil gewordenen, ihn ehrenden Auszeichnungen, sind der verdiente Lohn für einen beinahe lebenslangen Umgang mit dem Nationalerbe: Deutsches Zwerghuhn – ein brillant zu bewertender Beitrag, der Hochachtung verdient!

Autor: Günter Stach Ehrenmitglied des LV Sachsen-Anhalt
Ehrenmeister des BDRG
Ehrenmitglied des VZV

Sonderverein der Züchter des Cochin,- Brahma - und Zwerg - Brahma - Huhnes e.V.

Vaihingen/Enz im Februar 2020

Unsere Hauptsonderschau durften wir letztes Jahr der LV-Schau Sachsen-Anhalt in Magdeburg anschließen.
In einer schönen und hellen Halle konnten wir unsere drei Rassen einstöckig, zusammenstehend im Eingangsbereich den interessierten Besuchern präsentieren.

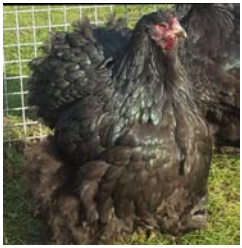
Vom Moment des Einsetzens bis zum frühzeitigen Aussetzen am Sonntag fühlte man sich wohl und man spürte, dass die Verantwortlichen der Schau ihr Handwerk verstehen.

Mit über 400 gemeldeten Tiere unserer Rassen wurde bestätigt, dass der Austragungsort für unsere HSS 2019 richtig gewählt wurde. Selbst ausländische Zuchtfreunde haben mit der Präsentation ihrer Tiere zum Erfolg der HSS beigetragen.

Wir bedanken uns bei unserem Mitglied und Ausrichter Andree Walther sowie dem LV-Vorsitzenden Dieter Kuhr und all den Zuchtfreunden, die hilfreich zur Seite standen, damit diese Schau, nicht nur für uns, so erfolgreich verlaufen ist.

Herzlichen Dank !

Volker Kazenmayer
1. Vorsitzender des Sondervereins der Züchter des Cochin-, Brahma-und Zwerg-Brahma-Huhnes e.V.



Züchterbesuch aus der Türkei🇩🇪🇹🇷

Andree Walther

Die 22. Landes-Rassegeflügelschau in den Magdeburger Messehallen

Zuchtwartbericht von Helmuth Kühlhorn

Als PR war ich bereits beim Erhalt der Bewerbungsunterlagen von der großartigen Gestaltung der Voliere sämtlicher Farbenschläge der deutschen Zwerghühner überwältigt. Eine fantastische Präsentation von Hans-Joachim Reichardt. Herrlich anzusehen die folgenden Volieren für Puten, Gänse, Enten, Hühner, Zwerghühner und Tauben.

Derartig frohgestimmt habe ich selten einen Bewertungsauftrag beginnen dürfen. Es folgte auch sofort der nächste Paukenschlag. **Amerikanische Narragansett Puten**, groß, schwer, breit, tief und kompakt mit fest waagerecht gehaltener Unterlinie, die Ständer so stark wie meine Unterarme. So präsentierten sich die 4 Hähne. Der von außen sichtbare Teil der Federn glänzend hell stahlgrau mit schwarzer Endsäumung bis zum Flügelbug. Anschließend eine weiße Endsäumung bis Stoßende. Deutlich abwechselnde feine parallele gelblich braune und gräuliche Querstreifen im Stoß, waren die höchsten Feinheiten, die der mit V 97 LVE ausgezeichnete Hahn von Heiko Tereschenko zeigte. Hier konnten die 3 anderen Stallgefährten nicht mithalten. Die 2 folgenden Hennen konnten leider in Typ und Farbzeichnung nicht mit den Hähnen gleichziehen.

Immer besser präsentiert sich die Heimatrasse unseres Landes, die **Cröllwitzer Pute**. Es standen 11,8 Tiere im Wettbewerb.

Der Landputentyp: kürzer, gedrungener und tiefer im Stand hat sich durchaus gefestigt. Die weiße Hauptfarbe und der rein weiße Hals ebenfalls. Eine satt schwarze, am besten noch glanzreiche Zeichnungsfarbe für eine schmale klar abgegrenzte schwarze Säumung an Brust und Flügeldecken beginnend trennt oft die Spreu vom Weizen. Satt durchgefärbte Flügelbinden und nicht zu rußige Flanken sind weitere Abstufungskriterien. 2 vorzügliche Hähne von Dr. Ernst Daenecke ragten aus der Kollektion heraus. Der mit hv 96 EP10 ausgezeichnete Hahn war farblich überragend, mir aber in der Haltung zu waagerecht, so wie bei den amerikanischen Vettern gefordert. Bei den 0,1 bestach die mit V 97 MBA ausgezeichnete Henne von Florian Lotzing. Sie überzeugte neben der Form, Farbe und Zeichnung besonders durch

straffes festanliegendes Gefieder. Von den 4 azurblauen **Perlhühnern** mit reduzierter Perlung konnten nur 2 Tiere mit kräftigen Rumpf und vor allem breiten gewölbten abfallenden Rücken überzeugen. Die 2 anderen waren zu zart und schmal im Körper. Farbe und reduzierte Perlung war bei allen in Ordnung. Auf außen rote Kehllappen muss hingearbeitet werden. Das Gefieder muss straff sein und fest anliegen.

4 **Emdener Gänse** verkörperten die große, schwere, lange und massige Gans mit dem schwanenartigen getragenen langen Hals. Auch schlanke Köpfe und die doppelt ausgeprägte Bauchwamme zeigten sie. Nicht immer war diese gut geschlossen, auch kielige Brust wurde 2mal angekreidet. Auf korrekte stämmige Läufe ist zu achten. 4 **Toulouser** im grauen Farbenschlag hatten mit der Altgans eine überragende Vertreterin. Sie verkörperte den relativ kurzen sehr breiten Rumpf, hatte kräftigen geraden Hals, den geraden Brustkiel, als auch Bauch- und Kehlwamme. Eine feste relativ straffe Feder war das i-Tüpfelchen. Da konnten große, aber recht schmale Jungtiere mit relativ lockerer Feder nicht mithalten.

12 **Pommerngänse** in grau und grau gescheckt waren alle schwer, hatten auch den mehr oder weniger eiförmigen Körper. Bei den grauen 1,0 wurde mehr Brusttiefe und Rundung gefordert. Bei den grau gescheckten 0,1 mischte sich ein 1,0 darunter. Doppelwamme führte bei 2 Tieren zu b 90 Noten. Die Köpfe sollten bei beiden Farbenschlägen mehr Backen, Stirn und Oberkopfrundung haben. All diese Dinge zeigte eine graue 0,1, dazu beste gerade Wamme, straffe Feder in mittlerem grau mit klarer weißer Federsäumung. V 97 GST dafür an Oliver Holetschka.

3 **Diepholzer Ganter** hatten alle Schlangenköpfe. Im Körper war nur der 1. fließend, gut gerundet. Zu beanstanden gab es weniger gut ausgefüllten Rücken (Rille) und eine recht lockere Feder. 6 **Russische Gänse** hatten mittlere Länge, waren breit und kräftig, hatten von vorn gesehen die typische Doppelwamme. Der Wammenabschluss war aber nicht immer geschlossen, sondern 2mal recht einseitig, stark kreuzende Schwingen (sollten nur wenig kreuzen) führten zu den 3G-Noten. Ausgesprochen lange spitze Köpfe gab es diesmal nicht zu sehen. Die sonst so vorzüglichen weißen

Höckergänse waren auch diesmal lang gestreckt, hatten runde hochgetragene Brust und besten bogigen Abschluss. Es fehlte an Kleinigkeiten. Käfig Nr. 561 hatte eingeschnürten Höcker, beim Schwingeneinbau fehlte die Harmonie mit dem etwas hochgetragenen Schwanz.

10 **Fränkische Landgänse** rundeten das Bild im wahrsten Sinne des Wortes ab. Gedrungene mittelgroße Landgans in gleichmäßigem mittleren blau, Flanken- und Deckgefieder mit schmaler weißer Säumung und das alles in straffer fest anliegender Feder. So gab es V 97 LVE für eine herrliche Formengans von Oliver Holetschka. Relativ kurzer Kopf mit leichtem Stirnansatz, gerundeter Oberkopf, kräftiger nahezu gerader Hals machten alles fast perfekt. Daran gemessen kreuzten bei 2 Vertretern die Schwingen zu stark. Grau- oder Braunton verdarb die blaue Farbe, auch eine zu volle Kehle wurde beanstandet. 53 **Warzenenten** in immerhin 5 Farbenschlägen hätten wohl besonders im weißen Farbenschlag (27 Tiere) ihrem einstigen besonderen Förderer in unseren Breiten (Rudolf Schumann aus Luppennau) alle Ehre gemacht. Kräftige breite fließende Formen waren bei den wildfarbigen 1,0 vorhanden. Deutlich waren die sträubbaren Scheitelfedern entwickelt. Den sg 93 Tieren wurde mehr Halsabsatz und gefülltere Stirnwarze gewünscht. Eine feine Körperbreite, feste straffe Feder und beste Warzenblüte zeigte die hv Ente von K.-H. Gendera. Abstufungen gab es bei schmalen kurzen Tieren, bei fehlendem Gesichtsmaskenfeuer, bei lockerer Schwingenlage oder fehlenden Federglanz. Die blauwildfarbigen traten mit gewaltigen, langen, fließenden und breiten Typ an. Eingeschnürte Schnabelwarze beim 1,0 oder kugelige Warze bei den 0,1 führte zu g-Noten. Nicht immer gab es das gleichmäßige geforderte nicht zu dunkle blau. Die beste Blüte in Feder und Warze zeigte die hv Ente. 3 Höchstnoten und 2mal hv bei den weißen, eine prachtvolle Kollektion. Solche kräftigen breiten und doch fließenden Formen mit flachen breiten am Ende abgerundeten Schwänzen und perfekter Warzenform hat es in Magdeburg lange nicht gegeben. Die 1,0 beste Zangenform der Stirnwarzen, die 0,1 sehr ähnlich dem breitgelaufenen Siruptropfen bei glatten roten Gesichtern, straffe rein weiße Feder – einfach fein. 3mal V 97 für Holm Twarkowski, hv 96 für Henning Döring und Werner Beuke.

Mit verschlissener Schwingenstruktur, kurzem Körper, zu vollem Bauch, grober Gesichtswarzenstruktur oder wenig Maskenfeuer gab es in dieser Kollektion wenig zu holen. Fein auch die Schecken in schwarz und blau. Kräftig, also breit und lang waren sie alle. Farbnuancen und Warzenausbildung führten zu den Notenabstufungen.

5 **Aylesbury** Enten konnten im Typ, d. h. Länge, Breite mit mäßig gewölbtem Rücken sowie Brust- u. Unterlinienkiel gefallen. Ohne Erpellocke gab es g 91. Eine feine rosa Schnabelfarbe hatte nur die Nr. 633. Alle Tiere konnten eine fertigere, anliegendere Feder vertragen. Die **Sachsenenten**, 8,10 waren in unseren Breiten schon ausgeglichener. Lang waren sie alle, aber nicht immer breit und tief. Bei den Erpeln gab es reichlich Unzulänglichkeiten; Haltung nicht angehobener, zu wenig Brustsäumung, Kopf- u. Halsfarbe zeigen Braunton, offener Halsring, überzogener Kopfzug und selbst rauhe Spiegelfeder – solche Eintragungen führten zu niedrigen Noten. Deutlich besser in vollfleischiger Form und gleichmäßiger erbsgelber Farbe die 0,1. V 97 LVE für Jonas Mange.

Sehr stark in Qualität und Quantität auf allen Schauen in diesem Jahr die **Deutschen Pekingenten**. So auch in Magdeburg die 7,8 Tiere. Aufgerichtete Rechteckformen mit hochgesetzter Brust, runde Köpfe mit deutlich Stirn und Backen dem kurzen eingesteckten Schnabel und deutlicher Frisur, sowie Gelbpigment im Gefieder – sie waren auch hier ein Hingucker. Nur wenige hatten mit zerschlissener Federstruktur oder ungeordneten Flügeleinbau durch den angezogenen Schwanz zu kämpfen. V97 LVE und hv 96 für Andreas Hendschke.

Bei den 4 **Amerikanischen Pekingenten** hatte nur der hv 96 Erpel die geforderte Harmonie von Länge und Körpertiefe bei wenig angehobener Haltung und glatter fest anliegender rein weißer Feder. Die **Französischen Rouenenten** bleiben ein Problem in unseren Breiten. Sehr lange, passend tiefe, leicht angehobene Körper, längliche Köpfe und die aufgehellte Wildfarbe haben ihre Tücken. Es gibt genug zu tun. Diesmal stimmte vor allem die gelbe Schnabelfarbe bei den Erpeln. Was nutzt das, wenn die Flanken nicht durchgefärbt und die Köpfe zu rund sind. Die Enten hatten keine hellbraune Grundfarbe, sie hatten Spiegelvorsaum und runde Köpfe mit zu deutlich Stirn.

4 **Pommernenten** in schwarz – zweifellos eine Bereicherung. Vorhanden war die notwendige Länge, Breite und Tiefe. Auch der Latz war korrekt abgegrenzt. Arbeit gibt es für mehr Grünglanz, sattere Farbe des Spiegelabschlusses und weniger aufgerichtete Haltung wie es die 679 zeigte.

Ein Prunkstück der Entenkollektion die 12,13 **Cayugaenten**. Harmonische ziemlich lange bestens gerundete, fast waagerechte Formen, in sattem schwarz und grünem Glanz am ganzen Körper. Dazu den Schlangenkopf und nicht zu dicke Hälse. Fein auf dem Punkt fertig, die V 97 und hv 96 Tiere von Dirk Peters. Flacher Körper, kielige Unterlinie, lockere Hinterhalsfeder, langer geknickter Hals oder gar Spaltbrust wurden den weniger erfolgreichen Tieren angekreidet.

10,9 **Streicherenten**, silber-wildfarbig, unsere elegant gerundete Entenrasse mit höchsten Farbansprüchen. So gab es bei den 1,0 Abstufungen für zu wenig Flankenrot oder zu weißer Steuerfeder. Kurze Tiere mit wenig silberweißer Brustsäumung mussten mit der Note „G“ zufrieden sein. Bei den Enten hatten länglich gerundete Tiere in rahmweißer Grundfarbe mit anliegender Feder die Nase vorn, wenn bräunlich-gelber Kopf und Oberhals sowie braunschwarze Strichelung auf Schultern und Flanken, als auch blaugrün schillernde Spiegel vorhanden waren. Zu helle Lauffarbe, wenig Spiegelglanz oder gar zu flacher kurzer Körper führten zum G 91. Rasant die Entwicklung der **Vorster Enten**.

Der Rumpf lang und breit (dabei auf breiten und flachen Rücken achten), silberweiße Farbe, blauer Schnabel, bei der 0,1 fast schwarz und bräunlich orange bzw. bräunliche Lauffarbe sind etwas Neues und Imposantes zugleich. So auch die 5,5 Vertreter dieser Rasse. Feststehende waagerecht getragene Standzehe ist bei allen Enten ein Ausschlussfehler. So manchem Vertreter dieser Rasse fehlte vor allem Länge, Breite oder auch Körpertiefe.

Die **Welsh-Harlekin Enten**, 2,4 Tiere haben nach dem ersten hohen Zuchtstand, bei jetzt erholter Quantität, hin zur einstigen Qualität zu kämpfen. Es gibt sehr feine gerundete Formentiere mit bester straffer Feder. Das Mahagonibraun und der Cremesaum auf Brust und Decken bereitet den Erpeln gleiche Sorgen, wie den Enten die gelblich hellbraune Grundfarbe mit dem hellbraunen Federinnenfeld, welches in der Federmitte ein dunkelbrauner Strich ziert. Ganz zu schweigen vom cremefarbigen Saum, der die eben beschriebene Feder auf Rücken und Flanken abschließen soll.

4 **Landenten** in schwarz-weiß gescheckt und 3 weiße Vertreter mit Haube, so etwas gab es hier nicht zu oft. Kräftige auch gedrungene Körper hatten die gescheckten Tiere. An den Köpfen mit Stirn und Backen sowie einem, nur mittellangen Schnabel mit leicht hohler Firstlinie muss noch gearbeitet werden. Hier waren die weißen Vertreter einen Schritt voraus, auch wenn die letzte Ente vom Körper mehr zur „Hochbrut“ neigte.

Genau 50 **Laufenten** in den Farbenschlägen wildfarbig, forellenfarbig und schwarz konnten mit ihrem besonderen Reiz, der schlanken aufrecht stehenden Ente von äußerst lebhaftem Wesen und dem trippelnden Gang überzeugen. Trotzdem wurde den Preisrichtern einiges zugemutet. Die wildfarbigen waren nicht alle walzenförmig lang gestreckt und hatten den Keilkopf. Offensichtliche Kreuzungstiere Nr. 749, Erpel mit rußigem Perlfeld oder flachen Rücken gab es in der Kollektion neben dem Paradebeispiel V 97 von Dominic Brekau. Gleiches Bild bei den 0,1, sehr fein in Form, Farbe und Zeichnung aber eben auch deutlich Schnabeldruck oder gar ohne Schwanz – Nr. 760.

Vielschichtig auch die Palette der 17,15 forellenfarbigen Tiere. Feine straff aufrecht stehende Walzenformen mit feinstem Einlauf, voller Tulpe und keilförmigen Köpfen (2mal V 97 und hv 96 für die ZG Hillmer), aber auch 4mal b 90 und 5mal g 91 in der Kollektion. Diese Tiere hatten Mängel wie tiefer Stand, unfertiges nicht durchgefärbtes Kopfgefieder, fehlende Erpellocke, keine gerade Schnabelfirstlinie, schiefe Schwanzhaltung. Selbst eine recht volle Kehle war zu sehen. Fein dagegen die 2 schwarzen Vertreter in Stand, Haltung und walzenförmigen Rumpf. Die Enten sollten länger sein. Zur Schau müssen Schwanzfedern vorhanden sein.

Bestens die Spitzentiere der 13,13 **Smaragdenten**. Hier gab es die länglich gerundete Form, leicht aufgerichtet (3/4 vor und 2/5 hinter den Läufen), straffe glatt anliegende Feder in smaragdgrünem Glanz bei sichtbarem Fersengelenk. V 97 für Hartmut Wegener und hv 96 für Chris Pumptow. Dennoch gab es bei beiden Geschlechtern genügend Wünsche oder auch Mängel. So u. a. beim 1,0 Sattelfleck ausgeprägter. Der 1,0 muss einen olivgrünen Schnabel haben, welcher mit einem von der Wurzel bis fast zur Spitze reichenden sehr dunklen (fast schwarzen) Sattelfleck besetzt ist. Moniert wurde zu waagerechte Haltung, langer und spitzer Schwanzabschluss, schmaler langer Körper oder zu mittige Ständer. Selbst eine festere Feder wurde gefordert. Die **Hochbrutflugenten** in Weiß hatten die richtige Bootsform, standen entsprechend tief, hatten trockene längliche Köpfe.

Das Licht machte Probleme mit dem reinen Weiß. So etwas gab es bei den grobgescheckten in schwarz nicht. Herausragend der hv 96 – Erpel von Gunnar Twellmann. Da sollten die übrigen Vertreter im Stand nicht höher, dafür etwas mehr Grünglanz zeigen. Nur 5,7 **Zwergenten** in silber-wildfarbig und weiß waren in Anbetracht des Rassehöhepunktes (Siegerring Hannover) eine kleine aber sehr ansprechende Kollektion. Zwergenhaft gedrungen, gerundet, mit relativ großen gerundeten Kopf und deutlich Backen, dazu kurzen breiten eingesteckten Schnabel, so zeigten sich die beste Tiere in beiden Farbenschlägen. Trotzdem sollten einige nicht länger im Körper, den Schnabel weniger gesenkt eingebaut oder auch nicht aufgerichteter in der Haltung sein. Bei zu leerem Unterlinienabschluss, gar für Alttiere konnte es nur die g-Note geben.

Gute Zucht 2020

Ca. 70 % der Küken schlüpfen mit der gewünschten Farbe. Jene mit Wildzeichnung sind für die Zucht ungeeignet FOTO: DR. GOLZE

Ihre Herkunft wird mit England angegeben. Im Gesamteindruck ist sie lebhaft mittelschwer mit walzenförmigen Körper. ⅔ der Rumpflänge befinden sich vor den Läufen. Orpingtonenten gibt es nur im gelben Farbenschlag. Als grobe Fehler gelten zu flache oder zu hoch aufgerichtete Körperhaltung, ein plumper Körper, Brustkiel, weiße Federn und fleckige Farbe, hauptsächlich bei Jungtieren. Der ERPEL sollte keinen stark grünen Schnabel haben, keinen blauen Kopf und blaue Flügeldeckfedern. Geahndet wir bei der ENTE grün im Schnabel, eine zu dunkle Farbe mit Zeichnung im Gefieder, blaue Flügeldeckfedern, sowie Augenzügel.
Das Gewicht wird beim Erpel mit 3 kg und bei der Ente mit 2,5 kg angegeben, das Bruteier-Mindestgewicht sollte 65 g betragen bei weiß bis grüner Schalenfarbe und die Ringgröße beider Geschlechter ist 16.

Zuchtwartbericht Hühner und Zwerghühner

aus der Sicht von Uwe Roskoden

Auf der 22. Landesschau konnten wir unsere Anzahl der gemeldeten Hühner und Zwerghühner gegenüber 2019 etwas erhöhen, was sicherlich auch der HSS Cochin, Brahma und Zwerg-Brahma zu verdanken ist. Die Schau ist aber durch ihre gute Ausgestaltung bei unseren Züchtern und auch bei Züchtern aus anderen Landesverbänden beliebt. Sicherlich sind noch einige Verbesserungen im Detail möglich, aber wir sind für alle Verbesserungen und für jede Hilfe offen. Eine sachliche Kritik hilft uns allen weiter, aber danken möchte ich allen, die ihre Tiere zur Landesschau ausstellen und ihr züchterisches Können allen zeigen.

Bei den Hühnern waren es doch die goldbraunen **New Hampshire**, die uns die größte Stückzahl brachten. SR Hirsekorn konnte große Hähne und vor allem feine Hennen mit 2x vorzüglich herausstellen (Geißler, Lange). Tiere mit schwacher Rückenlinie und heller Schwingenfarbe hatten keine Chance, bei 1,0 2x hv für die feinen Typen von Walther.

Die **Cochin** und **Brahma** zeigten feine großrahmige Tiere vorzüglich in Gelb und 2x hv in blau und rebhuhnfarbig-gebändert waren feine Tiere. Beim Studium des Katalogs kann man die Noten nicht mit dem derzeitigen Zuchtstand vergleichen. Tiere mit nicht ansprechendem Rahmen kamen weniger gut weg.

Die Rassen **Malaien, Asil** und **Cubalaya** zeigten gute Ergebnisse bei guter 3-Bogenlinie (Malaien) oder feinem Hummerschwanz bei Cubalaya. Die Aussteller Jörend, Höpfner und Hauf sind bekannte Namen.

Feine **Kraienköppe**, leider nur in orangehalsig von 2 Züchtern, brachte König typische Tiere mit breiten Schultern in die Käfige.

Die Rassen **Orloff**, **Jersey Giants** waren auch vertreten. **Orpington** in Gelb (Balfanz) waren in guter Würfelform und Farbe zu sehen. **Australorps** mit 20 Tieren in 2 Farbenschlägen und feinen Tieren (Schulze) typischen Rückenlinien und klaren Köpfen und dunklen Augen.

Amrocks als Wirtschaftsrasse waren mit 25 Tieren in guter Streifung und Köpfen vertreten. Die Rassen **Sussex, Mechelner** und **Deutsche Lachshühner** bereicherten unsere Ausstellung, auch wenn es jeweils nur 1 Züchter je Rasse war. Die französischen **Marans** gab es von 2 Züchtern und kleine Tiere, die den Rahmen nicht erfüllten fielen durch.

Deutsche Wyandotten in den Farben blau und schwarz brachten 2 Züchter in die Käfige. Zfr. von Ameln war es mal wieder, der bei seinen Tieren gute Abschlüsse und Köpfe zeigte. **Deutsche Reichshühner** gab es auch in 2 Farbenschlägen. Gute rechteckformen und rosenkämmige bei weiß-schwarzcolumbia und rot. Fehlende Formen brachten niedrige Noten. **Welsumer** in zwei Farben ließen typische Walzen und gute Abschlüsse vermissen. **Rhodeländer** mit 28 Tieren zeigten einen sehr guten Zuchtstand für die Rasse. Waren es doch 4 Aussteller die SR Gißmann mit 4x hv ihr Können bescheinigte. Typische Backsteinform und Winkel bei den Tieren ist hier ein wichtiger Faktor. Grünglanz im Abschluss ist noch zu verbessern. Die **Dresdner** nur mit 6 Tieren bei gutem Rosenkamm (hv Lotzing). Die widerstandsfähige Rasse **Araucana** mit türkisfarbigen Eiern, war mit 4 Farbenschlägen vertreten. Tiere mit breiten Schultern und aufrechter Haltung waren vorne dabei. ZG Georgia hv in schwarz und feine Tiere in goldweizenfarbig von Jäger zeigten typische Tiere auch in Kopfpunkten mit schönem Erbsenkamm, einige Tiere mit Bommeln.

Cemani mit typischen Gesichtsausdruck und intensiver Gefiederfarbe waren mit 5 Tieren dabei. Sg 95 für Hauf. Einige **Dominikaner** (Kampert) und Sachsenhühner gelb waren auch präsent. Die beliebten **Vorwerkhühner** mit 18 Tieren überzeugten mit klarem Halsbehang, Ohrscheiben und Mantelgefieder. **Italiener** in 4 Farbenschlägen waren zufriedenstellend für die Landesschau. Herausragende Tiere in silberfarbig von Peters. Leider waren die rosenkämmigen nicht vertreten. **Seidenhühner** mit 6 Tieren zeigten das außergewöhnliche der Rasse - Schopf, Fünfzehigkeit und Seidengefieder. **Rheinländer** nur 7 Tiere in schwarz (V-Käßner). **Deutsche Sperber** mit 8 Tieren bei guter Sperberung, aber leider zu schwache Körper.

Lakenfelder mit 25 Tieren bildeten den Abschluss. Halsbehang und Schwanz tief samtschwarz sin die Markenzeichen. Zu kurze Tiere sind nicht ausstellungswürdig. Dieser Rückblick ist keine Nachbewertung, nur ein Dank an alle Preisrichter für ihre Bewertungen und allen Ausstellern für ihre Arbeit und kommt wieder.

Unsere Zwerge waren mit ca. 1000 Tieren vertreten, dies bedeutet auch eine Steigerung. Die kleinen Rassen "Urzwerge" Chabos Bantam und Sebright machten den Anfang. Überzeugen konnten dabei die 30 **Chabos**, wo feine Tiere in Weiß und gelb mit schwarzem Schwanz zu sehen waren und erfreulich, dass sich doch eine junge Züchtergeneration damit beschäftigt. Tiere mit schlechter Schwanzhaltung und Kopfpunkten gab es jedoch auch. **Bantam** von 4 Ausstellern in 2 Farbenschlägen waren die orangehalsigen von der ZG Hirschmann/Keller mit V und hv.

Sebright in 2 Farben fehlte es an typischen Formen und Zeichnungsbild (mandelförmiger) Saum. **Antwerpener Bartzwerge** in 2 Farbenschlägen, die schwarz-weißgescheckten zeigten prima Bärte und kleine kecke Typen. **Federfüßige Zwerghühner** war im Hauptfarbenschlag 2x hv bei besserer Grundfarbe der Wunsch der Preisrichter. **Holländische Zwerghühner** 12 an der Zahl zeigten ihre kecke Gestalt, mit feinen Rückenlinien und Schwanzpartien.

Die Heimatrasse **Deutsche Zwerghühner** in 6 Farbenschlägen zeigten die Bedeutung der Rasse. Preisrichterin Grothe-Bartsch stellte die orangehalsige 0,1 von Fries und 0,1 goldhalsige von Edelberg heraus. Ein besonderes der Rasse war in der Schauvoliere von Hans-Joachim Reichardt zu sehen, alle anerkannten Farbenschläge mit Erläuterung von allen Hahn und Hennen zu sehen. Ein Schaubild für alle Besucher.

Bei den sogenannten Kämpferrassen waren 7 **Zwerg-Asil** gelbbunt 1x hv Bunde, sowie **Indische Zwergkämpfer** 6 Tiere, hier fehlte der breite Stand und typische Schulterbreite, **Moderne Englische Zwergkämpfer** in 5 Farbenschlägen waren nach Ansicht des Preisrichters nur im sg-Bereich außer 2x hv rotgesattelt; birkenfarbig Wünsche in Halslänge und Schulterbreite waren vorhanden. **Zwerg-Orloffs**, **Zwerg-Sumatra** und **Zwerg-Phönix** stellten eine kleine aber feine Kollektionen da. Wünsche bei den einzelnen Rassen, Grundfarbe, Kopfpunkte oder bei Zwerg-Phönix besser im Abschluss war zu lesen. Die große Anzahl von **Zwerg-Orpington** (45 Tiere) zeigt die Beliebtheit der Rasse. Feine Tiere in Gelb (ZG Heine), schwarz Kühn und Lauenroth schwarz-weißgescheckt. Tiere mit fehlenden Formen wurden mit gut bedacht. Die Tiere sollen massig, breit und tief sein, um die Würfelform darzustellen.

J. Schmudlach präsentierte feine **Zwerg-Australorps** hv, Wünsche im Abschluss. Die Stückzahl hier war schon größer. Dafür 20 **Zwerg-Amrocks**, die gute Glockenform und Streifung zeigten (V ZG Weingart).

Bielefelder Zwerg-Kennhühner, **Zwerg-Sussex** je 1 Farbenschlag bereicherten die Schau. **Deutsche Zwerg-Lachshühner** in 2 Farbenschlägen und **Zwerg-Sundheimer** waren auch zu sehen, Wünsche in der Trapezform bei den Deutschen Zwerg-Lachshühnern und bessere Zeichnung bei den Zwerg-Sundheimern.

Eine Anzahl von 200 **Deutschen Zwerg-Wyandotten** in 15 Farbenschlägen sind für uns nicht alltäglich. Hervorzuheben sind die Zuchten in Weiß 2x vorzüglich, 1x hv bei großer Zuchtbreite, ebenso bemerkenswert die feinen silberfarbig-gebänderten und orangefarbig-gebänderten Tiere mit klaren Zeichnungsbildern. Der Farbenschlag silber-schwarzgesäumt (vorzüglich Bischoff) und schwarz-weißgescheckt von J. Züger waren sehenswert. Der seltene Farbenschlag braun-porzellanfarbig war auch mit vorzüglich von Katja Züger zu sehen. Ein paar Tiere, birkenfarbig mit einer vorzüglichen Henne von Steinemann. 25 weiß-schwarzcolumbia zeigten die Beliebtheit des Farbenschlages. Ohne die Altmeister Stachel, Sonnenberg und Schmidt waren die jungen Aussteller Staffe, Wunder und Steitmann sehr erfolgreich. Der interessante Farbenschlag gelb-schwarzcolumbia war durch F. Widdecke 1x vorzüglich und 2x hv gut vertreten.

Deutsche Zwerg-Reichshühner nur 6 Tiere von Heinze in birkenfarbig hatten Wünsche in der typischen gestreckten Rechteckform. **Zwerg-Barnevelder** mit 43 Tieren überzeugten in allen Teilen. Altmeister Rataj, Nerling, Beisitzer ZG Zanner zeigten die Spitzen. Die Bewertung von SR Köhler war richtungsweisend in Sachen Linienführung und Zeichnungsbild.

Fast 80 **Zwerg-Welsumer** in 3 Farbenschlägen stellten starke Zuchten heraus, die die typische Walzenform, feine Rostrebhuhnfarbe mit Nerv und Pfefferung präsentierten. Marx hat wiederum die Spitze gezeigt. Die Farbenschläge orange- und silberfarbig haben in den Walzen feine Tiere aber noch Zeichnungsbild-wünsche. Insgesamt keine leichte Aufgabe für PR Habermann. Die alljährliche Sonderschau der **Zwerg-Rhodeländer**, bewertet von Gißmann, mit 4x V von 3 Züchtern unterstrich die Stärke der Zuchten. Bei den einfachkämmigen Tieren war Trinks vorn, das V bei der rosenkämmigen Variante ging an Roskoden. Tiere mit schon zu großen Proportionen wurden nur bis sg 93 bewertet. Es besteht doch ein gewisses Größenproblem, was der Preisrichter dokumentierte.

Zahlenmäßig am Stärksten waren wieder **Zwerg-New Hampshire**, diesmal nur in goldbraun. 91 Tiere waren der Lohn von guter Arbeit im SV. SR Falke stellte klare Anforderungen an Form, Farbe und Schwanzpartie. Tiere mit fehlender Brustpartie und schwachen Abschlüssen fielen raus, vorzüglich für einen 1,0 von Knorr. Bei den 0,1 wurden große Anforderungen in Mantelfarbe und Schwanzabschlüsse, sowie Kopfpunkte gestellt. Fehlende Brusttiefe führten zu sg 93. ZG Funk erhielt vorzüglich, je 1x hv für Kirchhain und Neyer. Insgesamt war auch eine große Anzahl von sg-Tieren vertreten. Der SR stellte klare Ansprüche an seine Rasse.

Eine gute Zahl von **Zwerg-Dresdner** in braun zeigte die Beliebtheit der Rasse, gute Rückenlinien, auch Abschlüsse und typische Rosenkämme waren vorhanden. Wünsche in abgegrenzter Halszeichnung und Schwingenfarbe. Die **Zwerg-Araucana** mit guten Ansätzen in Haltung und Köpfen waren auch vorhanden. Die Zwerg-Nackthälse mit ihren typischen freien Brustbeinkamm, **Zwerg-Sulmtaler** mit Schopfbildung, auch **Zwerg-Vorwerk** waren zu sehen. **Zwerg-Italiener** nur in 2 Farbenschlägen. **Zwerg-Paduaner** ca. 30 Stück in 3 Farben wurden vom PR Hein auf ihre Besonderheiten hingewiesen. Das Fehlen von typischem Haubensitz und Rückenlinien war oft zu lesen. Bei den **Zwerg-Seidenhühnern** mit und ohne Bart gab es auch klare Wünsche in Fünfzehigkeit und Abschlüssen. Hier machte sich das Auge des Preisrichters und Kenners auch für die Aussteller bezahlt. Die Rassen **Zwerg-La Fléche** in gewohnter Qualität mit Hörnerkamm von Balzer in 4 Farbenschlägen. **Zwerg-Rheinländer** war wieder Brosius der feine Tiere mit typischen Formen, Rosenkamm und Ohrscheiben zeigte. Gute **Zwerg-Brakel** von Stärke.

Eine gestiegene Anzahl von **Japanischen Legewachteln** gegenüber dem Vorjahr zeigte allen, dass diese Sache ernst zu nehmen ist. Zurzeit wurden 3 Farbenschläge von der gleichen Züchterschaft ausgestellt und auch ein Hinweis, dass es zukünftig mehr Tiere geben wird. Tiere mit fehlender Haltung, Grundfarbe und Zeichnungsbild haben keine Chance. In der Sonderschau der Zwerg-Brahma, gab es feine Tiere in guter Größe mit gefordertem 3-reihigen Erbsenkamm. 220 Zwerge in 7 Farbenschlägen zeigten die Beliebtheit dieser zutraulichen Rasse. Viele Züchter aus Sachsen-Anhalt haben sich der Rasse verschrieben und bringen feine Tiere in die Käfige.

Insgesamt lässt uns doch die Landesschau ein positives Fazit ziehen und wir sollten doch so weiter machen, das geht aber nur wenn alle wollen.

Unterstützt uns 2020 !

Rasse des Jahres sind die Deutschen Puten, Cröllwitzer

Wir freuen uns darauf.

Uwe Roskoden
Zuchtwart

62. Hauptsonderschau des SV der Strassertaubenzüchter von 1907

Nach drei Hauptsonderschauen, die im Süden Deutschlands stattfanden, bestand für unseren SV die Notwendigkeit, den norddeutschen Strasserfreunden mit einer Ausstellung in Nord- oder Mitteldeutschland entgegenzukommen. Nach Abwägung verschiedener Standorte bot die MIRAMA, die Landesverbandsschau Sachsen-Anhalt, die besten Voraussetzungen. So wurden unsere zwei Bezirke, Bez. 12 und der Bez. 13, vom SV beauftragt mit der Schauleitung diese 62. HSS vorzubereiten. Bei einem Treffen im Hause Kuhr wurden wir uns schnell einig, so dass einer erfolgreichen Strasserschau bei der 22.Landesverbandsschau nichts im Wege stand. So führte der SV der Strassertaubenzüchter von 1907 erstmals nach der Vereinigung der SZG und des SV Strassertauben eine Hauptsonderschau im Ursprungsland des SV in Sachsen-Anhalt durch. Unser SV wurde 1907 von Otto Giesecke aus Quedlinburg gegründet. Diese Hauptsonderschau wurde unserem langjährigen Bezirksvorsitzenden, Sonderrichter, Ehrenmitglied des HV und Bundesehrenmeister Friedrich Meyer gewidmet und somit als Friedrich Meyer Gedächtnisschau durchgeführt.

Otto Giesecke

Im Vorfeld der HSS ließ sich schwer einschätzen, wie die Schau angenommen und wie die Tieranzahl sein wird. Am Ende konnten wir uns über 1770 Strassertauben von 171 Ausstellern freuen, wovon 40 Strasser von Jungzüchtern in einer eigenen Jugendabteilung gezeigt wurden. 10 Züchter aus Österreich, Ungarn und Rumänien fanden ebenfalls mit ihren Strassertauben den Weg nach Magdeburg. Für dieses sehr beachtenswerte Meldeergebnis wurden unsere Züchter mit einer sehr gut aufgebauten Ausstellung belohnt. Bei einreihigem Käfigaufbau, sehr guten Licht- und Luftverhältnissen konnten sich die Tauben bestens präsentieren. Die Betreuung und vor allen die Aufsicht während der Schau waren lobenswert, wofür ich mich im Namen aller Strasserfreunde beim Aufsichtspersonal bedanke. Auf dieser HSS konnte der Zuchtstand der verschiedenen Farbenschläge unserer Strasser sehr gut dokumentiert werden. Von den 29 anerkannten Farben waren 26 gemeldet. Leider konnten aus gesundheitlichen Gründen nur 25 Farben antreten. Besonders erfreulich war, wenn auch in kleinen Kollektionen bzw. als Einzeltiere, die ganz Seltenen vertreten waren. Wie hoch die Qualität in unserer Rasse ist, zeigt uns die 59mal vergebene Höchstnote. Durch die von der Ausstellungsleitung zahlreichen

Foto: Heydenreich

Landesverbands- und MIRAMA-Bänder konnte die gute Leistung unserer Zuchtfreunde würdig belohnt werden. Dafür möchte ich mich bei der Schauleitung und dem Landesverband Sachsen-Anhalt im Namen des SV der Strassertaubenzüchter bedanken. Bereit zu Tradition bei unseren Strasserhauptschauen geworden, ist die Durchführung einer „Strasserbörse“. Auch dafür wurden uns Käfige zur Verfügung gestellt, so dass viele Zuchtfreunde Tiere untereinander tauschen oder Tiere erwerben konnten. Auch hierfür möchte ich mich bei der Schauleitung und den Zuchtfreunden vom Bez. 12 des SV, die diese Börse durchführten, bedanken. Ebenfalls konnten wir unsere Spitzentiere in einem separaten Raum fotografieren, hierfür auch nochmal recht herzlichen Dank.
Natürlich gab es auch einige Schattenseiten. So trug die lange Wartezeit an der Kasse nicht zum Frohsinn der Züchter und Besucher bei. Zu einer solch großen Veranstaltung auf der zwei Landesschauen und mehrere Sonderschauen zusammen abgehalten werden, darf das nicht sein bzw. es muss kurzfristig reagiert werden. Aber ich bin überzeugt, dass aus den bei der Organisation aufgetretenen Fehlern die notwendigen Schlüsse gezogen werden.
Wir, der SV der Strassertaubenzüchter, behalten unsere 62. Hauptsonderschau zur MIRAMA in Magdeburg in sehr guter Erinnerung und würden uns freuen, unsere Strassertauben erneut auf dieser Ausstellung in einer Hauptsonderschau zu zeigen.

Gerald Wudi
Zuchtwart des SV

Foto: Heydenreich

Landesmeister und Leistungspreise 2019 LV Sachsen Anhalt

Züchterplaketten vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Sachsen-Anhalt

Gold auf Strasser, blau mit schwarzen Binden **577 Punkte**
Eckhardt Rübestahl, Mittelweg 16, 06712 Zeitz OT Würchwitz
Silber auf Thüringer Schnippen, schwarz **577 Punkte**
Dietmar Schröder, Karl-Liebknecht-Str. 15, 39435 Borne
Silber auf Warzenenten, weiß **574 Punkte**
Holm Twarkowski, Alte Hauptstr. 24, 39387 Oschersleben
Bronze auf Zwerg-Rhodeländer, dunkelrot **573 Punkte**
Dieter Trinks, Siedlung 17, 39171 Sülzetal
Bronze auf Laufenten, forellenfarbig **573 Punkte**
ZG Hillmer, Magdeburgerstr. 33, 39217 Schönebeck OT Plötzky

Heimatrasse
Bronze auf Dt. Langschnäblige Tümmler, gelb **570 Punkte**
Hartmut Hakenholz, Zethlinger Dorfstr. 63, 39624 Kalbe OT Zethlingen

Zuchtplakette für gefährdete Geflügelrassen

Gold: Aylesburyenten, weiß (extrem gefährdet) Liebrecht, Christian, Siedlung 9, 39345 Bülstringen

Silber: Emdener Gänse, weiß, (stark gefährdet) Köhler, Johannes, Bauernstr. 12, 39343 Erxleben

Leistungspreise 2019

Strasser, schwarz; Ralf Steinbach (576)

Strasser, schwarz-gesäumt; Nils Wätcke (575)

Strasser, schwarz-gesäumt; Lothar Hoyer (574)

Kingtauben, blau mit schwarzen Binden; Christian Böhme (574)

Coburger Lerchen, silber ohne Binden; Karl-Heinz Bruckert (574)

Landesmeister und Leistungspreise 2019 LV Sachsen Anhalt

Kingtauben, blau-dunkel gehämmert; ZG Torsten u. Hans-Ulrich Funke (574)

Dt. Zwerg-Wyandotten, schwarz-weiß gescheckt; Jens Züger (573)

Spaniertauben, weiß; Gerhard Schob (573)

Strasser, rot; Uwe Kühne (573)

Strasser, rotfahl mit Binden; Mario Hor (573)

Rhodeländer, dunkelrot; Reinhard Heinemann (573)

Deutsche Zwerghühner, orangehalsig; Hendrik Fries (571)

Zwerg-Brahma, rebhuhnfarbig-gebändert; Marcus Strauß (571)

Deutsche Puten, Cröllwitzer; Dr. Ernst Daenecke (571)

Deutsche Pekingenten, weiß; Andreas Hendschke (571)

Landesmeister auf der Landesschau 2019

Puten (1)

Dr. Daenecke, Ernst	Deutsche Puten Cröllwitzer	Pkt. 382

Gänse (1)

Holetschka, Oliver	Fränkische Landgänse, blau	Pkt. 380

Enten (2) Ringdurchmesser 16 mm und größer

Twarkowski, Holm	Warzenenten, weiß	Pkt. 481
Hendschke, Andreas	Deutsche Pekingenten, weiß	Pkt. 477

Enten (2) Ringdurchmesser bis 15 mm

ZG Hillmer	Laufenten, forellenfarbig	Pkt. 479
Peters, Dirk	Cayugaenten, schwarz	Pkt. 477

Landesmeister und Leistungspreise 2019 LV Sachsen Anhalt

Hühner (7)

Heinemann, Reinhard	Rhodeländer, dunkelrot	Pkt. 478
Walther, Klaus	New Hampshire, goldbraun	Pkt. 476
König, Thomas	Kraienköppe, orangehalsig	Pkt. 475
von Ameln, Inge	Deutsche Wyandotten, schwarz	Pkt. 475
Jäger Katrin	Araucana, gold-weizenfarbig	Pkt. 475
Peters, Dirk	Italiener, silberfarbig	Pkt. 475
Käßner, Jürgen	Rheinländer, schwarz	Pkt. 474

Zwerghühner (13)

Züger, Jens	Dt. Zwerg-Wyandotten, schw. weiß gesch.	Pkt. 479
Trinks, Dieter	Zwerg- Rhodeländer, dunkelrot	Pkt. 479
Fries, Hendrik	Dt. Zwerghühner, orangehalsig	Pkt. 477
Strauß, Marcus	Zwerg-Brahma, rebhuhnfarbig-gebändert	Pkt. 477
Marx, Heinz	Zwerg-Welsumer, rost-rebhuhnfarbig	Pkt. 477
ZG Engel, W. u. M.	Jap. Legewachtel, wildfarbig	Pkt. 477
ZG Hirschmann & Keller	Bantam, orangehalsig	Pkt. 476
Bosse, Klaus-Peter	Federfüßige Zwerghühner, gold-porzellanf.	Pkt. 476
Strömer, Maik	Holländische Zwerghühner, goldhalsig	Pkt. 476
Rataj, Richard	Zwerg-Barnevelder, braun-schwarzdoppg.	Pkt. 476
Knorr, Klaus	Zwerg-Hampshire, goldbraun	Pkt. 476
Knorscheidt, Christian	Zwerg-Brahma, gelb-schwarzcolumbia	Pkt. 474
Lögler, Jens	Zwerg-Brahma, rebhuhnfarbig-gebändert	Pkt. 474

Landesmeister und Leistungspreise 2019 LV Sachsen Anhalt

Formentauben (23)

Rübestahl, Eckhard	Strasser, blau mit schwarzen Binden	Pkt. 482
Steinbach, Ralf	Strasser, schwarz	Pkt. 481
Wätcke, Nils	Strasser, schwarz-gesäumt	Pkt. 480
Hoyer, Lothar	Strasser, schwarz-gesäumt	Pkt. 479
Bruckert, Karl-Heinz	Coburger Lerchen, silber ohne Binden	Pkt. 479
Schob, Gerhard	Spaniertauben, weiß	Pkt. 479
Kühne, Uwe	Strasser, rot	Pkt. 478
Stier, Thorsten	Texaner, kennfarbig dunkel	Pkt. 478
Hor, Mario	Strasser, rotfahl mit Binden	Pkt. 478
Schmidt, Stephan	Strasser, schwarz	Pkt. 477
Lange, Jörg	Strasser, hellblau-weiß geschuppt	Pkt. 477
Scheuer, Hubert	Show Homer, schwarz	Pkt. 477
Kolbmüller, Maik	Strasser, blau ohne Binden	Pkt. 476
Spangenberg, Steffen	Genuine Homer blau m. schw. Binden	Pkt. 476
Neyer, Klaus	Strasser, blau ohne Binden	Pkt. 476
Arndt, Gerald	Mährische Strasser, stahlblau o. Binden	Pkt. 475
ZG Römer, P. u. R.	Giant Homer, blau mit schwarzen Binden	Pkt. 475
Krause, Marcus	Luchstauben, blau mit weißen Binden	Pkt. 474
Trinks, Dieter	Luchstauben, blau-weißgeschuppt	Pkt. 474
Sölter, Klaus	Lahore, gelb	Pkt. 474
Landmann, Marc	Spaniertauben, rot	Pkt. 474

Landesmeister und Leistungspreise 2019 LV Sachsen Anhalt

Hor, Mario	Strasser, rotfahl-gehämmert	Pkt. 473
Jokiel, Bernd	Mährische Strasser, schwarz	Pkt. 473

Huhntauben (2)

Böhme, Christian	Kingtauben, blau m. schwarzen Binden	Pkt. 480
ZG Günther, D. u. H.	Dt. Modeneser Magnani, vielfarbig	Pkt. 474

Kropftauben (1)

Krause, Marcus	Voorburger Schildkröpfer, gelbfahl	Pkt. 477

Farbentauben (3)

Schröder, Dietmar	Thüringer Schnippen, schwarz	Pkt. 482
Krause, Günter	Thüringer Einfarbige, belatscht	Pkt. 477
Körner, Heiko	Fränkische Samtschilder, gelb	Pkt. 476

Schweizer Farbentauben (1)

Lange, Jürgen	Luzerner Goldkragen, mehlicht m. Binden	Pkt. 476

Trommeltauben (1)

ZG Kreisel, R. u. N.	Dt. doppelkuppige Trommeltauben, weiß	Pkt. 477

Strukturtauben (1)

Zschauer, Alfred	Pfautauben, weiß	Pkt. 472

Mövchentauben (1)

Hausmann, Dieter	Italienische Mövchen, eisfarbig m. Binden	Pkt. 474

Tümmlertauben (5)

Hakenholz, Hartmut	Dt. Langschnäblige Tümmler, gelb	Pkt. 476
Brücher, Stefan	Dt. Schautippler, schwarz-getigert	Pkt. 476

Landesmeister und Leistungspreise 2019 LV Sachsen Anhalt

Baltzer, Harry	Dt. Langschnäblige Tümmler, rot	Pkt. 475
Witte, Siegmar	Wiener Tümmler, rot	Pkt. 475
Tellesch, Reinhard	Orientalische Roller, rot	Pkt. 475

Vereinsmeister 2019

1.	**GZV Langendorf e.V. 1924**	**1528 Pkt.**
2.	**RGZ Schackensleben e.V. 1954**	**1527 Pkt.**
3.	**RGZ Wasserleben e.V. 1922**	**1527 Pkt.**

Vereinsmeister 2018

2. RGZ Platz Wasserleben 1. Platz RGZ Schackensleben 3. Platz RGZ Wolmirstedt

Jahresbericht der Landesjugendorganisation

Jahresbericht 2019

Der Jugendvorstand traf sich am 17. Februar zur Vorstandssitzung im Vereinsheim des RGZV Ausleben-Beckendorf und Umgeb. in Ottleben. Dort wurde der Jahresplan und die geplanten Veranstaltungen für 2019 durchgesprochen und die Jahreshautversammlung in Mehringen vorbereitet. Zu dieser Vorstandsitzung wurden auch einige neue Änderungen besprochen und auch beschlossen.

Die Jahreshautversammlung der Kreisjugendleiter fand am 17. März in Mehringen statt. Dorthin wurden auch die Deutsche-Jugendmeister, Landesmeister, Zuchtpreis-Gewinner und platzierten der Landesmeisterschaft eingeladen, um dort in einem würdigen Rahmen ausgezeichnet zu werden. Die Versammlung war sehr gut besucht und die Kreisjugendleiter waren bis auf drei Kreisverbände alle anwesend, auch der größte Teil der eingeladen Jugendlichen folgten der Einladung.
Der Versammlungsverlauf war sehr harmonisch und diszipliniert, somit konnten wir zügig die Tagesordnung abarbeiten.

Das 25. gemeinsame Landesjugendtreffen in Arendsee war wieder eine gelungene Veranstaltung, die Planung und Organisation lag in den Händen der Geflügelfraktion. Unter der Leitung von Landesjugendleiter Steffen Falke und seiner Stellvertreterin Susanne Scholz führten wir in dem Zeitraum vom 7.7. bis 13.7. das Landesjugendtreffen durch. Auch in diesen Jahr wurde das Jugendtreffen von den Jugendlichen sehr gut angenommen, es war sogar eine Steigerung der Teilnehmer zu verzeichnen.
Ein detaillierten Bericht über dieses 25. gemeinsame Landesjugendtreffen verfasste Susanne Scholz, wo alle Aktivitäten, Höhepunkte sowie Highlights nachzulesen sind. Ein Dank an alle Betreuer und Helfer, die eine Woche Urlaub und Zeit geopfert haben um dieses Jugendtreffen durchführen zu können.

Die 9. gemeinsame Landesjugend-Jungtierschau wurde von dem RGZV Ausleben-Beckendorf und Umgeb. ausgerichtet vom 14.09. bis 15.09.2019 im Vereinsheim in Ottleben. Leider waren die Meldezahlen in diesen Jahr nicht sehr hoch, mit 181 Geflügel und 28 Kaninchen von 25 Jugendlichen hätten es deutlich mehr sein können, da der Verein sich sehr große Mühe gegeben hat bei der Ausrichtung dieser Veranstaltung.

Unsere 27. Landes-Jugendschau in Magdeburg fand vom 29.11. bis 1.12.2019 statt, gemeinsam mit den Jugendzüchtern der Rassekaninchen war es wieder eine gelungene

Landesjugend-Jungtierschau 2019

Veranstaltung. Mit 489 gemeldeten Tieren in der Jugendschau von 68 Jugendlichen wurde unsere Erwartung deutlich übertroffen. Diese Meldezahl stimmt uns positiv für die Zukunft. Weiterhin standen noch 5 Stämme von Jugendlichen im Zuchtbuch. Der Jugendinfo-Stand wurde wieder sehr gut präsentiert und war ein Anziehungspunkt für jung und alt, dort wurden Fan Shop Artikel verteilt und eine kleine Verlosung durchführt für das nächste Jugendlager. Ein Dank gilt allen Helfern, Jugendvorstandsmitgliedern und Sponsoren die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Weiterhin nahmen Jugendliche aus Sachsen-Anhalt an allen Bundesschauen 2019 teil und errangen sehr gut Ausstellungserfolge auf all diesen Ausstellungen. Mit 6. Deutsche-Jugendmeister auf der Nationalen in Hannover und 2. Champions- Anwärter beim VHGW, sowie 1. VZV-Förderpreisgewinner und mehreren V-Tieren in der Bundesjugendschau, war dies ein tolles Ergebnis der Ausstellungsaison.

Die Mitglieder-Jugend sind von 2019 zu 2020 leicht angestiegen von 429 auf 454 Jugendliche, dieses ist sehr erfreulich und zeigt, dass unsere Arbeit im Landesverband auf dem richtigen Weg ist. Der Jugendringbezug für 2019 ist stabil geblieben und sollte in den nächsten Jahren etwas steigen.

Für das Jahr 2020 sind wieder mehre Jugendaktivtäten geplant, die Kreisjugendleiter-Tagung mit Ehrungen der Meisterschaften findet am 15.03.2020 in Mehringen statt. Das 26. Landesjugendtreffen findet in diesen Jahr in Friedrichsee statt, im Zeitraum vom 19.07. bis 25.07.2020 unter der Leitung der Kaninchenfraktion von Jochen Pförtsch. Die 10. gemeinsame Landesjugend-Jungtierschau findet im diesen Jahr in Elbingerode statt und wird vom KTZV Elbingerode ausgerichtet im Zeitraum vom 12.09. bis 13.09.2020. Unsere 28. Landes-Jugendschau wird wieder in Magdeburg stattfinden, der Termin ist der 27.11. bis 28.11.2020. Die Bundesjugendschau findet in diesen Jahr wieder in Leipzig statt von 4.12. bis 6.12.2020.

Im Namen meines Vorstandes wünsche ich allen Jugendzüchtern/innen und Kreisjugendleitern/innen, sowie Vorstandsmitgliedern ein erfolgreiches Zuchtjahr 2020 und sehr gute Ausstellungserfolge für die anstehende Schausaison.

Gut Zucht

Landesjugendleiter
Steffen Falke

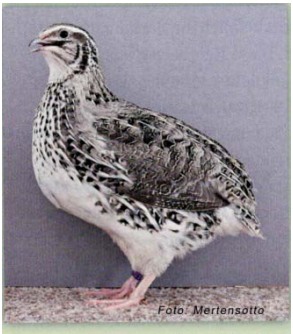
... schon janz jut für den Anfang

Die Besten der Landesjugendschau

An der Landesschau vom 29.11. bis 1.12.19 war die 27. LV-Jugendschau in Magdeburg angeschlossen. Zum 2. Mal nach 2017 hielten auch die Rassekaninchenzüchter ihre LV- und LV-Jugendschau dort gemeinsam ab. Ein gemeinsamer LV-Jugendinfostand gab einen Einblick in die Jugendarbeit beider LV. 58 Jugendliche zeigten 476 Einzeltiere und einen Stamm im Zuchtbuch. Ergebnisse - **BJM:** Jonas Großhennig (Zwergente, weiß), Marc Lauenroth (Zwerg-Orpington, schwarz), Jonas Hilpert (Dt. Zwerg-Wyandotte, gelb), Vivien-Metha Dauert (Texaner, rotfahl-gehämmert), Vincent Richter (Schlesische Kröpfer, weiß), Eric Haftendorn (Orientalische Mövchen, Satinette mit Spiegelschwanz); **LV-Jugendmeister** - *Groß- und Wassergeflügel*: 1. Jonas Großhennig (Zwergenten, weiß, 384 Pkt.), 2. Gabriel Köhler (Hochbrutflugenten, weiß, 381 Pkt.), 3. Josie Rasche (Laufenten, forellenfarbig, 380 Pkt.); *Hühner*: 1. Maximilian Falke (Araucana, blau, 380 Pkt.), 2. William Guse (Dt. Wyandotten, silber-schwarzgesäumt, 378 Pkt.), 3. Karl Böttcher (Cochin, weiß, 376 Pkt.); *Zwerghühner*: 1. Marc Lauenroth (Zwerg-Orpington, schwarz, 479 Pkt.), 2. Emma Röber (Federfüßige Zwerghühner, weiß, 475 Pkt.), 3. Svenja Weinreich (Zwerg-Barnevelder, silber-schwarzdoppelgesäumt, 475 Pkt.); *Tauben*: 1. Vincent Richter (Schlesische Kröpfer, weiß, 478 Pkt.), 2. Dominik Richter (Schlesische Kröpfer, schwarz, 477 Pkt.), 3. Martin Engel (Mittelhäuser, weiß, 475 Pkt.); Zuchtpreis: Emilia Falke (Sachsenenten, 285 Pkt.), Emma Köhler (Cochin, schwarz, 280 Pkt), William Guse (Japanische Legewachteln, silber-wildfarbig, 380 Pkt.), Vivien-Metha Dauert (Texaner, rotfahl-gehämmert, 381Pkt.).

Sirko Träbert, Schriftführer

1,0 Zwergente, weiß, v JSB (Jonas Großhennig, Wasserleben)



0,1 Japanische Legewachtel, silber-wildfarbig, v JSB (William Guse, Gersdorf)

Diese Jungzüchter stellten auch zur Bundesjugendschau in Hannover Spitzentiere aus.

Ein kleiner Eindruck von der rassebezogenen Europaschau in Tiel/NL

Die Schau fand vom 15.-17.11.2019 in den Niederlanden statt. Züchter aus Sachsen-Anhalt waren hier sehr erfolgreich und kehrten mit 2 Titel rassebezogener Europameister zurück.

Gerd Fichtner holten den Titel auf Orpington mit Rosenkamm, gelb und Kurt Lübke auf Zwerg-Orpington, birkenfarbig. Gerd Fichtner stellte auch den 1,0 mit HV Europachampion bewertet.

Die besten Züchter/innen stellen sich hier vor.

Gerd Fichtner bei der Kritikabfassung (o)

Studieren der Kritiken durch Aussteller (r)

Sirko Träbert war durchaus zufrieden mit den Bewertungen seiner Tiere und ließ sich den Eierlikör aus biologischer Haltung schmecken. Außerdem wurde er in Leipzig Deutscher Meister bei den Zwerg-Orpington, gelb-schwarzcolumbia.

Rassebezogener Europameister auf Zwerg Orpington birkenfarbig wurde im November 2019 in Tiel Niederlande Zuchtfreund Kurt Lübke aus Zörnigall!

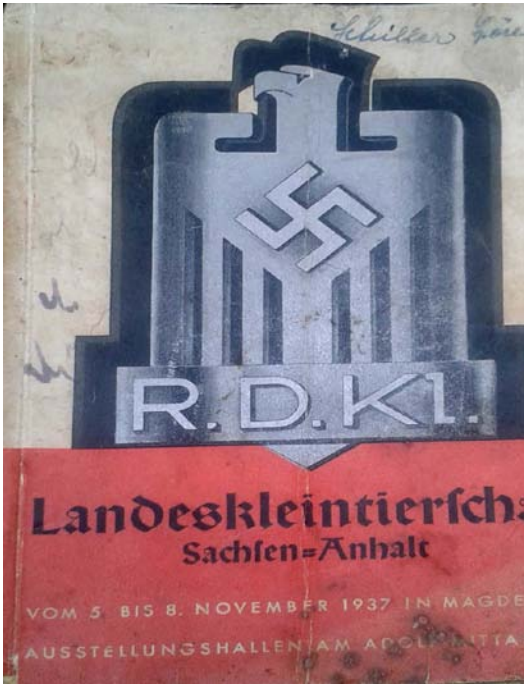
Wenn es einer verdient hat ist es Kurt Lübke der seit 2003 sich mit der Zucht der kleinen Würfel in birkenfarbig befasst.
Seit 2000 ist er Mitglied im RGZV Zahna und Umgebung, wo er einer der erfolgreichsten Züchter ist.
Am Anfang waren es große gelbe Orpington die seine Ausläufe bereicherten, aber aufgrund seiner Platzverhältnisse entschloss er sich lieber den Zwergen zu widmen, auch da waren es erst gelbe Zwerg- Orpington.
Seit 2003 bevölkern nun die seltenen birkenfarbigen Zwerg-Orpington seine Ausläufe. In den gut 17 Jahren hat Kurt Lübke viele Höhen und Tiefen erlebt.
Durch viel Ausdauer, Züchterfleiß und seiner unnachamlichen Ruhe ist er einer der Spitzenzüchter der birkenfarbigen Zwerg-Orpington.
Neben dem Rassebezogen Europameister 2019 können sich seine Erfolge sehen lassen.
In Hannover 2018 errang er auf einen Hahn das Blaue Band von Hannover, als erster Züchter auf Zwerg-Orpington aus den neuen Bundesländern.
Er wurde 2 mal SV-Meister, errang 2018 in Herning einen Europachampion, ein weißes Band von Erfurt 2018, in all den Jahren 5 Lipsiabänder und viele weiter hohe Noten und Preise.

Sirko Träbert
Zuchtwart Region Nord-Ost SV Zwerg Orpington

Grund zur Freude hatte auch Gerd Fichtner, denn sein 1,0 Orpington mit Rosenkamm, gelb holte in Hannover das begehrte **Blaue Band**. Zuchtfreund Fichtner züchtet schon über Jahre sehr erfolgreich die rosenkämmige Variante der Orpington und hat schon viele Preise für seine Zucht erhalten.

Herzlichen Glückwunsch

Aus seinem Archiv noch einige Sammlerstücke



Deutsche Meister des VHGW und VZV in Leipzig 2019
aus Sachsen-Anhalt

Pkt.	Rasse	Farbeschlag	Aussteller
385	Deutsche Puten	weiß	Matthias Raapke
379	Russische Gänse	grau	Christian Wauschkuhn
384	Höckergänse	graubraun	Klaus-Peter Lerche
384	Warzenenten	weiß	Klaus Schielke
382	Warzenenten	blau-wildfarbig	Ralf Schneider
379	Amerikanische Pekingenten	weiß	Willfried Dörfer
383	Orpingtonenten	gelb	Jens Engelmann
384	Deutsche Campbellenten	braun-dunkelwildfarbig	Helmuth Kühlhorn
383	Vorsterenten	weiß	Thomas König
383	Laufenten	forellenfarbig	Denny Eckert
382	Hochbrutflugenten	grobgescheckt-blau	Wolfram Riedel
382	Zwergenten	wildfarbig	Marcel Anger
381	Tuzo	schwarz	Dr. Martin Linde
382	Kraienköppe	orangehalsig	Thomas König
379	Cochin	schwarz	Christian Wiltner
384	Brahma	rebhuhnfarbig-gebändert	Roland Schmidt
386	Amrocks	gestreift	ZG Leder-Wache
380	Deutsche Wyandotten	schwarz und gelb	Helmuth Kühlhorn
383	Vorwerkhühner	< >	Dieter Fahle
381	Penedesenca	schwarz	Ralf Schneider
382	Italiener	silberfarbig	Dirk Peters
382	Italiener	gestreift	Enrico Obst
380	Italiener	goldbraun-porzellanfarbig	Andreas Klaus
381	Italiener mit Rosenkamm	goldfarbig	Ines Pescht
381	Seidenhühner mit Bart	weiß	Bryan Cedric Hein
382	Seidenhühner mit Bart	gesperbert	Christian Hein
384	Ostfriesische Möwen	silber-schwarzgeflockt	Lars Beyermann
	VZV		
474	Zwerg-Cochin	gelb	Friedrich Weise
474	Zwerg-Cochin	schwarz	Norbert Krautwald
482	Bantam	schwarz	Wolfgang Browarzik
477	Bantam	gelb-schwarzcolumbia	Wolfgang Browarzik
474	Bantam	wildfarbig	Michael Wick

Pkt.	Rasse	Farbeschlag	Aussteller
477	Antwerpener Bartzwerge	isabell-porzellanfarbig	Thomas Hintz
474	Zwerg-Asil	gelbbunt	Gerhard Herrmann
476	Indische Zwergkämpfer	blau-fasanenbraun	Stephan Haftendorn
478	Altengliche Zwergkämpfer	rotgesattelt	Gordon Patzelt
474	Zwerg-Orpington	gelb-schwarzcolumbia	Sirko Träbert
479	Zwerg-Australorps	weiß	Carsten Baunack
474	Deutsche Zwerg-Reichshühner	weiß-schwarzcolumbia	Uwe Harnisch
480	Zwerg-Dresdner	schwarz	Steffen Schwertfeger

0,1 Brahma, rebhuhnfarbig gebändert, v EB (Roland Schmidt, Quedlinburg)

0,1 Zwerg-Lakenfelder, v EB (Ingo Spormann, Elbingerode)l) FOTO: MERTENSOTTO

0,1 Italiener, gestreift, v JB (Enrico Obst, Calbe) FOTOS: WOLTERS

0,1 Dorking, silberhalsig, sg95 LK (Matthias Raapke, Jübar) FOTO: WOLTERS

Veröffentlicht in der Geflügelzeitung 2/2020 Seite 24-26

Deutsche Meister des VDT in Leipzig 2019
aus Sachsen-Anhalt

Pkt.	Rasse	Farbeschlag	Aussteller
568	Mittelhäuser	rot	ZG Engel W. u. M.
572	Lahore	schwarz	Klaus Sölter
568	Prachener Kanik	rot	ZG Buschhorn D. u. M.
570	Spaniertauben	weiß	Gerhard Schob
569	Spaniertauben	rot	Marc Landmann
571	Spaniertauben	blau mit weißen Binden	Ute Haftendorn
568	Syrische Segler (Syrian Swift)	rot	Manfred Heier
569	Giant Homer	blau-gehämmert	ZG Römer P. u. R.
569	Giant Homer	blau-dunkelgehämmert	ZG Römer P. u. R.
571	Giant Homer	indigo-dunkelgehämmert	ZG Römer P. u. R.
569	Deutsche Schautauben	gelb	Mark Hrobon
571	Pol. Ausstellungsbrieftauben	lichtblau m. schw. Binden	Steffen Künzel
567	Dragoon	gelbfahl-gehämmert	Gerhard Rödiger
567	Spanische Erdbeeraugen	schwarz	Jörg Schuster
575	Kingtauben	schwarz	ZG Funk T. u. H.-U.
569	Kingtauben	gelb	ZG Renker R. u. G.
574	Kingtauben	dominant rot	ZG Renker R. u. G.
570	Kingtauben Binden	braunfahl mit	ZG Renker R. u. G.
567	Kingtauben	schwarz-gescheckt	ZG Funk T. u. H.-U.
568	Modena Gazzi	schwarz	Rainer Raulf
572	Modena Schietti	weiß	Fred Lautenschläger
570	Deutsche Modeneser Schietti	weiß m. dkl. Augen u. r. R.	Chris Pumptow
570	Deutsche Modeneser Schietti	dunkel-bronzeschildigges.	Michael Wiesener
568	Deutsche Modeneser Schietti	gelb-hellschildiggesäumt	Michael Wiesener
571	Genter Kröpfer	weiß	Torsten Gehrmann
570	Starwitzer Flügelsteller Kröpfer	rot-weißschwingig	Frank Lautenschläger
577	Schlesische Kröpfer	blau mit Binden	Michael Schwaebe
571	Schlesische Kröpfer	rotfahl-gehämmert	Michael Schwaebe
572	Voorburger Schildkröpfer	rotfahl	Frank Jahn
572	Thüringer Einfarbige belatscht,	blau-grundfarbig	Stephan Haftendorn
568	Thüringer Schwalben	blau ohne Binden	Helmut Bielawny
571	Thüringer Flügeltauben	blau ohne Binden	Dieter Hausmann
570	Thüringer Flügeltauben	blaufahl ohne Binden	Dieter Hausmann

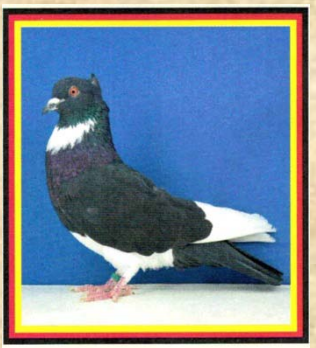
Pkt.	Rasse	Farbeschlag	Aussteller
571	Thüringer Schnippen	schwarz	Dietmar Schröder
574	Schlesische Mohrenköpfe	schwarz	Hartmut Wegener
570	Schlesische Mohrenköpfe	rot	Frank Damm
568	Poster	gelbfahl mit gelben Binden	Wolfgang Pfeiffer
576	Luzerner Einfarbige Taube	weiß	Bernd Sanftenberg
568	Luzerner Einfarbige Taube	gelbfahl mit gelben Binden	Denis Bülow
567	Luzerner Einfarbige Taube	blauschimmel m. schw. Bd.	Denis Bülow
568	Luzerner Goldkragen	mehlfarbig m. dunklen Bd.	Wolfgang Pfeiffer
568	Luzerner Elmer	rot	Denis Bülow
567	Dt. Doppelk. Trommeltauben	gelbfahl-gehämmert	Ekkehard Starke
568	Dt. Doppelk. Trommeltauben	weiß	Lars Starke
570	Dt. Doppelk. Trommeltauben	blau mit schwarzen Binden	Lars Starke
573	Bernburger Trommeltauben	schwarz	Andreas Albrecht
568	Fränkische Trommeltauben	Muselk. o. Flügelr. schwarz	Jörg Schuster
567	Pfautauben	gelb	Holger Gebhardt
573	Altorient. Mövchen Satinetten	braunfahl-geschuppt	Dr. Martin Linde
574	Altorient. Mövchen Blondinet.	blau mit weißen Binden	Dr. Martin Linde
568	Altorient. Mövchen Blondinet.	schwarz-gesäumt	Dr. Martin Linde
567	Einfarb. Mövchen (African Owl)	blau mit schwarzen Binden	Edmund Klapper
569	Orient. Mövchen Blondinetten mit gesäumten Schwanz —	schwarzgesäumt	Dieter Schmischke
574	Dänische Tümmler	schwarz	Lutz Wegener
569	Dänische Tümmler	rot	Kay Marschall
572	Dänische Tümmler	gelb	Lutz Wegener
571	Dänische Tümmler	Weißschlag schwarz	Fabian Voß
572	Dt. Langschnäblige Tümmler	weiß	Uwe Rodenbeck
571	Danziger Hochflieger	rot-gescheckt	Reinhard Trolldenier
573	Deutsche Schautippler	kupfergetigert	Wolfgang Meyer
573	Englische Nonnen	braun	ZG Wudi Dirk u. Gerald
567	Englische Nonnen	gelb	Uwe Kühne
568	Wiener Tümmler kurz belatscht	hellgestorcht	Andreas Pilz
571	Orientalische Roller Weißschlag	schwarz	Wolfgang Kinter
579	Dt. Nönnchen m. Rundhaube	schwarz	Reinhard Sperling
571	Dt. Nönnchen m. Rundhaube	silber	Reinhard Sperling
576	Dt. Nönnchen mit Rundhaube	rot	Olaf Meseberg
569	Dt. Nönnchen mit Rundhaube	gelb	Olaf Meseberg

Pkt.	Rasse	Farbeschlag	Aussteller
572	Königsberger Reinaugen mit Haube, beströmpft	weiß	Olaf Meseberg
572	Gumbinner Weißköpfe	rot	Hans-Werner Springer
568	Gumbinner Weißköpfe	rotfahl	Karl-Heinz Gerhardt

Die ZG Gerald und Dirk Wudi holte im Siegerring Wettbewerb der englischen Tümmlerrassen in Leipzig den **Silbernen Siegerring** mit ihren Englischen Nonnen, braun.

Prima und weiter so!!!

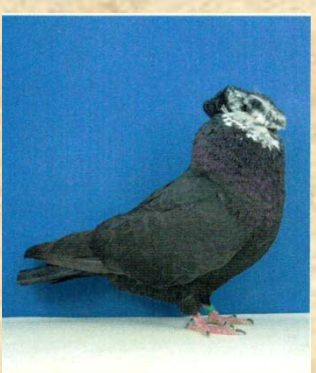
Foto: Dr. Oehm



1,0 Belgischer Ringschläger, schwarz (Karl-Heinz Gendera, Schackensleben)

0,1 Deutsche Schnabelkuppige Trommeltaube, gelercht (Lars Starke, Mertendorf)

0,1 Thüringer Schildtaube, gelbfahl (Tobias Günder, Pfersdorf)

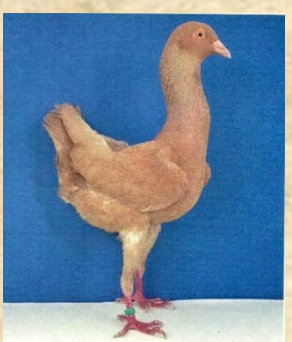


0,1 Fränkische Trommeltaube, Muselkopf ohne Flügelrose, schwarz (J. Schuster, Eilsleben)

Deutsche Champion und Anwärter 2019 aus Sachsen-Anhalt

entnommen aus den VDT-Nachrichten 1/2020

Fotos: Proll



0,1 Malteser, gelb (Fred Kläden, Osterburg)

1,0 Königsberger Reinauge mit Haube, bestrümpft, weiß (Olaf Meseberg, Lostau)

0,1 Chinesentaube, gelbfahl (Mike Freischmidt, Hötensleben)

0,1 Deutscher Modeneser Magnani, vielfarbig (ZG D. und H. Günther, Nienburg)

Erfolgreiches Duo

HOBBY Domenik Buschhorn und sein Vater Michael züchten gemeinsam Tauben. Jetzt sind sie Deutsche Meister.

Michael und Domenik Buschhorn - Vater und Sohn - züchten gemeinsam Tauben. Mit Erfolg: Sie sind Deutsche Meister. FOTO: THOMAS TOBIS

VON RITA KUNZE

ERMSLEBEN/MZ 25.01.2020 S. 14

Seit er fünf Jahre alt ist, ist Domenik Buschhorn mit der Taubenzucht vertraut. ,,Anfangs war es eher ein Müssen, später dann ein Selber Wollen", sagt der 27-Jährige. "Mittlerweile bin ich da verrückter als mein Vater." Und nicht weniger erfolgreich: Als Züchtergemeinschaft haben die beiden Ermslebener im Dezember zwei Deutsche Meistertitel bei der Verbandsschau der Deutschen Rassetaubenzüchter in Leipzig geholt. Für Domenik Buschhorn ist es nicht der erste Erfolg dieser Art, denn schon vor zwei Jahren wurde er mit Mährischen Strassern zum Deutschen Meister gekürt. Als Zehnjähriger ist er in den Züchterverein eingetreten. "Es ist schwierig als Junger", sagt er angesichts des hohen Altersdurchschnitts der Züchter. "Man braucht aber Fachwissen", setzt er hinzu, und da ist es für Buschhorn ein Geben und Nehmen. Mittlerweile fragten ihn auch die Älteren um Hilfe. Früher hat er auch Fußball gespielt, erzählt Domenik Buschhorn. Das ginge jetzt nicht mehr, aus gesundheitlichen Gründen. So konzentriert er sich auf die Taubenzucht. "Man hat mit den Tieren 365 Tage im Jahr zu tun", sagt er. Und hat ein Auge fürs Detail: Die Prachener Kanik gefalle ihm sehr gut, sagt er. Er hält eine dieser Tauben mit weißen und samtbraunen Federn in den Händen. "Die Tiere haben eine schöne Farbe und diese kontrastfarbene Feder, die vom Schnabel bis zum Auge reicht", sagt er und streicht dem Tier mit dem Zeigefinger vorsichtig über den Kopf. "Uncool" findet der 27-Jährige sein Hobby nicht. Vielmehr sei er dadurch gut vernetzt: "Ich habe viele Kontakte durch die Ausstellungen in Deutschland und im Ausland", sagt er. Dass er dabei in relativ kurzer Zeit zweimal einen Deutschen Meistertitel erhält, damit hätte er nicht gerechnet. Höchstens jeweils drei Ausstellungen mutet der Ermslebener seinen Tieren zu, "sonst ist der Stressfaktor zu hoch", erklärt er. Schließlich müssen die Vögel ein Wochenende lang in einem Käfig ausharren, der nicht allzu viel Bewegungsfreiheit bietet. Wenn keine Schauen sind, leben die Tiere in einer Voliere. Warum sie nicht wie der Laie sich das vorstellt in einem Taubenschlag leben, von dem aus sie herumfliegen können? Mehrere Gründe würden dagegen sprechen, sagt der junge Züchter. So seien die Tiere sehr wertvoll, außerdem bestehe die Gefahr, dass sie von Greifvögeln, Füchsen oder Waschbären erbeutet werden. "Ich fände es auch schöner, wenn ich sie richtig fliegen lassen könnte."

Jungtierbesprechung des Sondervereins der Mährischen Strasser und Prachener Kanik in Ermsleben

Vom 14.-15.09.2019 trafen sich die Züchter des SV der Mährischen Strasser und Prachener Kanik im Harzer Vorland, in der Stadt Falkenstein/Harz im Ortsteil Ermsleben, um ihre alljährliche Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung abzuhalten. Gastgeber der Veranstaltung war die ZG Domenik und Michael Buschhorn aus Ermsleben.

Am 14.09. reisten die ersten Zuchtfreunde bereits an. An diesem Tag gab es eine Stallbesichtigung bei der ZG Buschhorn, wo Mährische Strasser in den Farben schwarz mit weißen Binden und in dem noch nicht anerkannten Farbenschlag andalusierfarbig sowie Prachener Kanik in andalusierfarbig und rot zu sehen waren.

Der Abend klang bei gemütlicher Stimmung im griechischen Restaurant Athos in Ballenstedt aus.

Am 15.09. reisten dann auch die letzten Zuchtfreunde an und setzten Ihre Tiere für die Besprechung ein.

Um 10 Uhr begann die Gruppe Ost mit einer kleinen Versammlung um einige organisatorischen Dinge zu besprechen.

Um 11 Uhr begann dann die Herbstversammlung des Hauptvereins des SV, die einen guten Verlauf hatte. Alle Tagesordnungspunkte wurden ordnungsgemäß abgearbeitet. Der Vorsitzende des Sondervereins Thomas Aigner berichtete in seiner Rede über ein gutes Jahr 2018. Leider fehlten einige Zuchtfreunde endschuldigt, was wohl an dem engen Terminplan lag.

Nach der kurzen Versammlung begannen dann die Zuchtfreunde Timo Berger (SR), Werner Moser (Zuchtwart für Mährische Strasser),

Torsten Thomas (PR und Anwärter für den SR) sowie Joachim Hagen (Zuchtwart für Prachener Kanik und SR) mit der Besprechung der 72 mitgebrachten Tiere.

Thomas Aigner (m.) bilanzierte das Zuchtjahr 2018 als recht positiv

Timo Berger und Matthias Kortenhof

Tierbesprechung

Alle 4 Zuchtfreunde konnten insgesamt 6 Jungtierchampions herausstellen. Zuchtfreund Werner Moser stellte eine Mährische Strasser 0,1 in schwarz des Zuchtfreundes Volker Pinkernelle heraus, Zuchtfreund Timo Berger stellte einen Mährischen Strasser 1,0 von Mirko Koch in stahlblau ohne Binden heraus, Joachim Hagen konnte bei den seltenen Farben sogar 2 Tiere herausstellen, einmal eine Mährische Strasser 0,1 in schwarz mit weißen Binden des Zuchtfreundes Frank Kötzel und eine Mährische Strasser 0,1 in

rotgesäumt des Zuchtfreundes Volker Pinkernelle, Torsten Thomas besprach die Prachener Kanik und konnte eine 0,1 in rotfahldunkelgehämmert (AOC) und eine 0,1 in rot der ZG Buschhorn herausstellen.

Auf dem Bild die Gewinner der Jungtierchampions

Eine rege Diskussion an den Käfigen

Nach der Ehrung der Jungtierchampions beendet dann der Vorsitzende gegen 13.30 Uhr die Veranstaltung und bedankte sich bei der ZG Buschhorn, sowie beim RGZV Ermsleben für die Gastlichkeit.

Klaus Jeske Michael Buschhorn

Domenik Buschhorn, Schriftführer des SV der Mährischen Strasser und Prachener Kanik

www.sv-maehrischer-strasser-und-prachener-kanik.de

Bernburger Trommeltauben Heimatrasse von Sachsen-Anhalt
111 Jahre SV-Siegerring 2019 in Leipzig

kommentiert von Siegfried Haenel, Ballenstedt

Im 111. Jahr des Bestehens des SV, der 1908 im Herzogtum Anhalt-Bernburg in der Stadt Bernburg gegründet wurde, war die Siegerringvergabe durch den BDRG ein weiterer Höhepunkt im SV.

Zur Hauptschau 2018 in Magdeburg standen 99 Bernburger Trommeltauben in den Käfigen und dazu eine Voliere. In Leipzig war das Ziel 150 Tiere in die Käfige zu bekommen nicht ganz gelungen. Gemeldet wurden 140 Tiere und 2 Volieren. Leider blieben 30 Käfige leer und die beiden Volieren wurden auch nicht besetzt - schade für den SV - der keine Mühen gescheut hatte und mit Flyern, kleinen Geschenken und schöner Ausgestaltung diese Schau zum Erlebnis machte.

54 Bernburger in schwarz waren gemeldet. Schwarz ist der beste durchgezüchtete Farbenschlag, wo hohe Anforderungen gestellt werden. Insgesamt was Form, Stand, Struktur, Farbe, Rückenschnitt betraf eine ausgeglichene Kollektion. Das V-Tier von Andreas Albrecht bestach und hatte alle Vorzüge, erhielt verdient die Höchstnote. Die HV-Tiere von Heinz-Hermann Brandt und Andreas Albrecht waren ebenfalls feine Tiere. Gerd Peters, Werner Eilers und die Zuchtgemeinschaft Kreisel kamen ebenfalls zu Ehren und zeigten schwarze Bernburger auf hohem Niveau. Drei mit b bewerteten Tiere störten das Gesamtbild etwas - eigentlich schade, denn 11 weiße Schwingen sind ein Mangel (der Standard sagt 7-10). Vielleicht hatten diese Tiere, die sonst alle Vorzüge hatten, auch mit g 91 Punkte bewertet werden können. Bei den g-Tieren fehlte mehrmals feste Haubenfeder, Haubensitz höher, Fußwerk geschlossener.

47 rote Bernburger, auch hier leere Käfige, die Quantität war erfreulich, die Qualität sehr gemischt. Das V-Tier von Raik Renneberg bestach in allen Positionen, war einfach Spitze. Ansonsten fehlte vielen Tieren feste Feder, lackreiche Farbe. Teilweise waren die Flügelschilder fleckig, keine gleichmäßige Farbe. Bauchfarben wurden bemängelt und teilweise sehr haarige Feder. Der Preisrichter war aus meiner Sicht sehr tolerant. Mehrmals standen auf den Bewertungskarten bis zu 5 Wünsche, zum Schluss kam trotzdem sg 95 heraus. Sonderbar solche Bewertungen. Bei den roten Bernburgern machte Uwe Langhammer das Rennen.

15 gelbe Bernburger waren gemeldet - 8 Käfige blieben leer. Wir hatten bei gelb schon größere Kollektionen. Eckehard Hirschmann zeigte eine ausgeglichene Kollektion mit besten Anlagen. Warum der Preisrichter in dem gelben Farbenschlag nicht wenigstens ein HV vergeben hat, erschließt sich mir nicht. Schade für den Züchter, denn die gelben Bernburger haben sehr aufgeholt was Hauben, Nelken (keine Hängenelken mehr) Fußwerk und auch farblich gibt es deutliche Fortschritte.

15 Bernburger in blau mit schwarzen Binden wurden gemeldet - auch hier 6 Leerkäfige. Das V-Tier von Raik Renneberg stach aus der Kollektion heraus, war Spitze. Bauchfarben müssen beachtet werden, bei einigen Tieren fehlte eine saubere Schildfarbe, nicht wolkig und die 2. Binde muss ausgeprägter vorhanden sein, das waren berechtigte Wünsche.

4 Bernburger in blau-gehämmert waren zu wenig, dazu noch 3 Leerkäfige, dabei sind im SV doch Züchter die durchaus hier hätten mehr erbringen können. Eine Einschätzung ist nicht möglich wie der tatsächliche Zuchtstand ist, aber es gibt auch in diesem Farbenschlag tolle Zuchten.

Wolfgang Reinhardt zeigte 4 Bernburger - andalusierfarbig - bemüht sich seit Jahren auf diesem Feld. Das Tier mit der Bewertung sg 95 LVE hätte mehr verdient. Sonst alle 4 gezeigten Tiere kräftig, schöne Formtiere und was Struktur betraf - auch diese war sehr gut. Die Zucht ist nicht einfach, die Zuchtbasis klein und man braucht schon mehrere Zuchtpaare. Dafür meine hohe Anerkennung was Wolfgang seit Jahren dafür leistet.

Die Spitzenzuchten von Josef Dobmeier, Gunther Wendelmuth und Horst Naumann fehlten, eigentlich sehr schade, ich denke dann wäre noch ein anderes Gesamtbild entstanden. Der Zuchtfreund Franz-Xaver Hernitscheck, der leider kein SV Mitglied ist, aber immer auf führenden Schauen präsent ist, musste ebenfalls aus Krankheitsgründen die Käfige leer lassen.

Konzentrieren wir uns jetzt auf die Hauptschau 2020 zur Landesschau in Magdeburg. Vielleicht gelingt es unserem kleinen SV dann doch 150 Tiere zu präsentieren. Allen die zum Erfolg beigetragen haben herzlichen Dank. Den Gewinnern Gerd Peters, Andreas Albrecht und Uwe Langhammer herzlichen Glückwunsch.

Hoffen wir, dass der SV noch lange besteht und das neue Züchter dazu kommen. Paul Hohmann hatte 1927 bei der Landesregierung in Dessau die Rasse als Heimatrasse von

Anhalt zur Anerkennung gebracht und die Bernburger Trommeltauben wurden unter Schutz gestellt. Dies hat heute noch seine Gültigkeit, auch wenn das heute kaum noch jemand weiß.

Bernburger Trommeltauben sind Perlen unter den vielen Trommeltaubenrassen und haben es verdient noch mehr Beachtung zu finden, dann muss es uns um die Zukunft einer lokalen Rasse aus Sachsen-Anhalt nicht bange sein. Das Hauptzuchtgebiet ist Anhalt und Umgebung. Bernburg das Kerngebiet, aber auch in ganz Deutschland und im Ausland finden wir diese imposante Rasse.

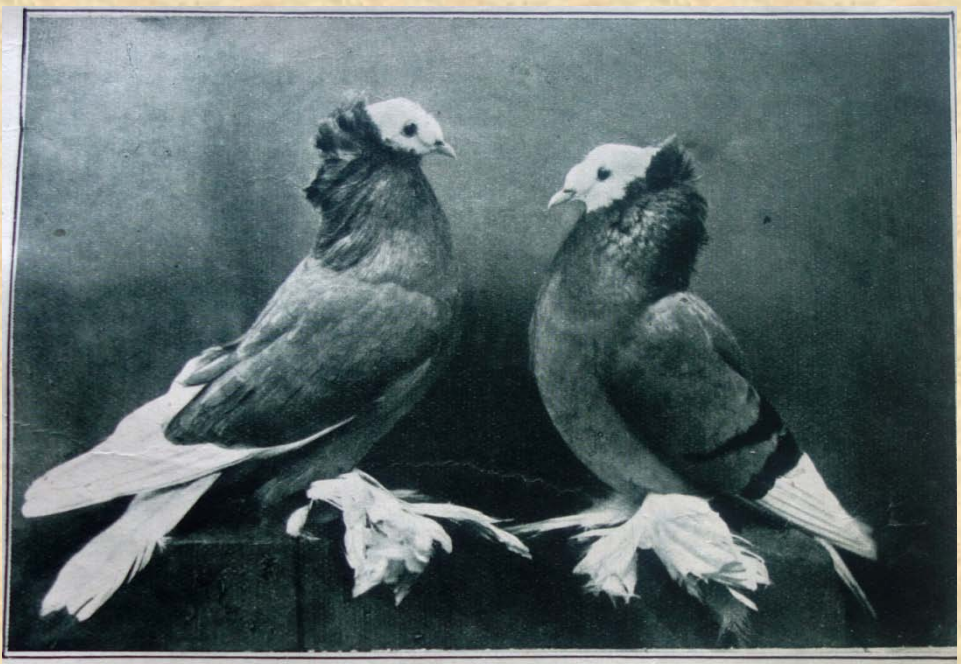
Erfolgreichste Aussteller im Wettberwerb (v. l.): Den Goldenen Siegerring errang Gerd Peters (schwarz). Silber ging an Andreas Albrecht (schwarz). Über den Bronzenen Siegerring freute sich Uwe Langhammer (rot) FOTO: DR. OEHM

Fotos aus GZ 3/2020

0,1 Bernburger Trommeltaube, blau mit schwarzen Binden, v LB (Raik Renneberg, Bernburg)

1,0 Bernburger Trommeltaube, schwarz, v EB (Andreas Albrecht, Bernburg)

Fotos: Proll



Geflügelwelt — Bernburger Trommeltauben aus der Zucht von Paul Holmann, Zerbst — 20.06.1930

Sonderverein der
Bernburger Trommeltauben
von 1908

111 Jahre Sonderverein

1908 - 2019

www.bernburger-trommeltaube.de

Vorsitzender:
Raik Renneberg
Gnetzendorfer Weg 2
06406 Bernburg / Saale
Tel.:03471 35 31 93

Erfolgreich in Hannover 2019

Stephan Haftendorn errang mit Orientalischen Mövchen, Blondinetten, blau mit weißen Binden, die Goldene Taube der Geflügelzeitung

o,1 Orientalisches Mövchen, Blondinette, blau mit weißen Binden, v BB (Stepahn Haftendorn, Annaburg)
FOTO: PROLL

Marcel Anger errang mit wildfarbigen Zwergenten den Goldenen Siegerring

Herzlichen Glückwunsch

GZ 3/2020 Fotos : Mißbach

Voliere von Leo Kampert

Vor etwa 150 Jahren- so um 1850-60- der genaue Zeitpunkt kann heute nicht mehr bestimmt werden, blühte wie auch in vielen Städten, z.B. Braunschweig und Magdeburg, so auch in Halberstadt der Hochflugtaubensport.

So um 1900 -1920 begannen einige Züchter aus den mittelschnäbligen Tümmlern durch Einkreuzen verschiedener Rassen, die heutigen Langschnäbligen Tümmler zu formen.

Traditionsschau der Deutschen und Polnischen Langschnäbligen Tümmler in Magdeburg zur Landesschau 2019

Der traditionelle Taubenmarkt in Naumburg findet immer jeden 2. und 4. Samstag im Januar und Februar statt.

Foto: Lange

...Taubenmarkt in Naumburg

am frühen Morgen um 6 Uhr

im Januar 2020

Aktuelles vom SV Thüringer Farbentauben

HSS in Kaunitz

Am 11. + 12. Januar 2020 fand die Hauptsonderschau des SV Thüringer Farbentauben in Kaunitz statt und wurde von der Gruppe West gemeinsam mit dem Kaunitzer Geflügelzuchtverein ausgerichtet. Kaunitz liegt in Ostwestfalen, ist ein Ortsteil von Verl und liegt in der Nähe von Paderborn.

Die Tauben waren in der Ostwestfalenhalle untergebracht. Die Halle ist eine große Mehrzweckhalle, die in den 1960 Jahren als Markthalle für den Vieh- und vor allem den Eierhandel gebaut wurde und deshalb auch heute noch bei den Einheimischen, als „Eierhalle“ bezeichnet wird.

Auf Grund der Größe der Halle konnten sich die 2311 gemeldeten Thüringer Farbentauben in einem einreihigem Käfigaufbau gut präsentieren.

12 Züchter unserer SV Gruppe Sachsen-Anhalt haben sich mit 191 Tauben an der HSS beteiligt. 5 Tauben unserer Gruppenmitglieder wurden mit der Höchstnote „vorzüglich“ bewertet, 19 Tauben mit „hervorragend“ und 43 erzielten sg 95. Erfolgreichste Aussteller unserer SV Gruppe waren die Zuchtfreunde Dieter Hausmann mit 2 x v und 2 x hv auf Thüringer Flügeltauben, Dietmar Schröder mit 1 x v und 4 x hv auf Thüringer Schnippen und Stephan Haftendorn auf Thüringer Einfarbige mit 1 x v und 3x hv. Zudem wurde ein 1,0 Thüringer Einfarbige, blaugrundfarbig vom Zuchtfreund Stephan Haftendorn als Rassechampion ausgewählt. Herzlichen Glückwunsch!

Bester Aussteller der HSS, wurde wie schon im Vorjahr, der Zuchtfreund Paul van der Post aus den Niederlanden mit 6 „vorzüglich“ und 9 „hervorragend“ auf seine Thüringer Flügeltauben.

Die Hauptsonderschau des Sondervereins ist der jährliche Höhepunkt in der Ausstellungssaison. Hier stellen die erfolgreichsten Züchter der verschiedenen Thüringer Farbentaubenrassen ihre Tauben aus und messen sich im züchterischen Wettstreit mit den Tauben aus ganz Deutschland, Dänemark und den Niederlanden. Es entstanden viele Züchterfreundschaften, die zum Teil schon über Jahrzehnte gepflegt werden und deshalb freuen wir uns schon heute auf die nächste Hautsonderschau, welche am 19.+20.12.2020 anlässlich des 110-jährigem Bestehens unseres Sondervereins, in Barchfeld, von der Gruppe Thüringen ausgerichtet wird.

Dieter Hausmann

v.l.n.r.: Marko Weidling, Otmar Schöne, Jörg Heydenreich, Dietmar Schröder, Johannes Köhler, Wilfried Grützemann.

Tiere der HSS Thüringer Farbentauben Gruppe Sachsen-Anhalt 2020

1,0 Thür. Schildtaube, blau ohne Binden
Bewertet mit: hv SE
Züchter: Maik Herbst

0,1 Thür. Schnippe, gelb
Bewertet mit: hv SE
Züchter: Johannes Köhler

0,1 Thür. Flügeltaube, blau ohne Binden
Bewertet mit: v SVB
Züchter: Dieter Hausmann

Rassechampion
1,0 Thür. Einfarbige, blau-grundfarbig.
Bewertet mit: v SVB
Züchter: Stephan Haftendorn

0,1 Thür. Weisslatz, blaufahl
Bewertet mit: hv E
Züchter: Wilfried Grützemann

1,0 Thür. Weisslatz, blau mit schwarzen Binden
Bewertet mit: hv E
Züchter: Jörg Heydenreich

Fotos: Dustin Beyer

Rasse des Jahres
Thüringer Flügeltauben

Für das Jahr 2020 wurde die Thüringer Flügeltaube als Rasse des Jahres, sowohl im BDRG, als auch im Sonderverein der Züchter Thüringer Farbentauben benannt.
Die Thüringer Flügeltauben zählen zu den ältesten und am meisten verbreiteten Thüringer Farbentauben. Nach Bechstein (1795) stammt sie aus Südthüringen um Sonneberg herum.
Die Thüringer Flügeltaube sollte eine kräftige langgestreckte elegante Feldtaubengestalt mit fast waagerechter Haltung haben. Farbig sind die Schnippe und die Flügel einschließlich der Daumenfedern mit Ausnahme des Schultergefieders. Man spricht auch von der Gräfin unter den Farbentauben.
Die Flügeltauben sind in 30 Farbenschlägen anerkannt und stellen auf den Bundes- und Hauptsonderschauen die größte Kollektion unter den Thüringer Farbentauben.
Der Sonderverein möchte nun in diesem Jahr, durch eine besondere Präsentation der Rasse bei den Bundesschauen und der Hautsonderschau in Barchfeld/Thüringen die schönen Thüringer Flügeltauben ins Blickfeld der Züchtergemeinschaft setzen.

Die 12. Kreisrassegeflügelschau in Thale im Kreisverband Harz

Die Kreisschau des Kreisverbandes Harz fand gleich Anfang Januar in der Mehrzweckhalle in Thale statt und war mit 1.183 Käfignummern mit eine der größten Kreisschauen in Sachsen-Anhalt. Optisch gelungen schon der Eindruck beim Betreten der Halle. Eine Vielfalt an Rassen und Farbenschlägen konnten beindrucken. Angeschlossen auch die Werbeschauen der Pommerschen Kröpfer, Texaner-Gruppe Nord und der Deutschen Schautauben-Gruppe Halberstadt. Eröffnet wurde die Schau am Samstag um 10 Uhr durch Denis Bülow und Roland Schmidt im Beisein des Bürgermeisters Thomas Balcerowski, der lobende Worte für die Züchter/innen hatte. 14 Preisrichter waren im Einsatz und nahmen die Tiere kritisch in Augenschein. Hier einige Fotos der Schau.

Grußworte des Bürgermeisters Thomas Balcerowski zur Eröffnung

Luzerner Schildtaube, rot-gesäumt hv 96 BK Aussteller: Denis Bülow

sg 95 Z Aussteller: Dirk Peters

sg 95 BK Aussteller: Holger u. Cornelia Fessel

Freiflug für die Tauben von Detlef Wille, die immer zu ihrem Heimatkorb fanden

Eine hohe Bewertung für die Alttäubin von Marcel Möller

Chinesentaube, gelb hv 96 LVP
Aussteller: Horst u. Bärbel Fessel

Der Verein **KTZV G12 Atzendorf** ist im KV Aschersleben-Staßfurt integriert und führte am 9. und 10. November 2019 in der Sporthalle in Atzendorf seine Jubiläumsschau durch. Vorsitzender Jan Graßhoff (l.) eröffnete am 9. November im Beisein des Bürgermeisters und weiterer Gäste die Jubiläumsschau. Der Verein selbst ist ein gemischter Verein und führte bisher jährlich die Schau mit Geflügel und Kaninchen durch. Schon 2018 hatten sich die nur noch 6 Mitglieder an der Vereinsschau des RGZV Borne beteiligt und ihre Schau damit angeschlossen. Die ***100-jährige Jubiläumsschau*** 2019 wollten sie aber selbst ausrichten. Mit 7 Gänsen, 9 Enten, 34 Hühner, 59 Zwerghühnern und 40 Tauben war es eine kleinere aber schöne Schau, dies beweisen auch 6 V-Noten und 12 HV-Noten. Grund zum Feiern gab es allemal. Für Hans-Joachim Reichardt und seinen Deutschen Zwerghühnern war es die Generalprobe für Magdeburg.

Landesverband der Rassegeflügelzüchter
Sachsen/Anhalt e.V.
-Zuchtbuch-
Ehrenvorsitzender: Otto Killat Oberröblinger Hauptstraße 17
06526 Sangerhausen ☎03464/6096626
Zuchtbuchobmann: Willfried Dörfer OT Bröckau Dammweg 2
06712 Schnaudertal ☎034423/21288 Fax: 034423/29211

Bericht des Zuchtbuches

Der Vorstand des Zuchtbuches traf sich am 26. Januar bei Lothar Röder in Teutschental zu seiner Sitzung. Die Anwesenden gedachten zunächst dem im November überraschend verstorbenen Vorstandsmitglied Rudi Schade.

Im Anschluss wurden die vergangenen und anstehenden Aktivitäten, aber auch Probleme in ausgewogener Atmosphäre besprochen. Vielen Dank für die hervorragende Organisation und Bewirtung an Lothar und Heike, unsere Schriftführerin.

Der Mitgliederstand stagniert leider. Aktuell sind 49 Zuchtfreunde mit 58 Zuchten gemeldet. Diese gliedern sich in 1x Puten, 4x Gänse, 7x Enten, 10x Hühner, 18x Zwerghühner und 18x Taubenzuchten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn von den vielen aktiven und erfolgreichen Zuchtfreunden im Landesverband sowie unseren Preisrichtern wenigstens ein Bruchteil die Wichtigkeit des Zuchtbuches erkennt und ihre Mitarbeit bekunden.

Sehr aktiv haben wie immer unsere Zuchtbuchmitglieder auf den verschiedensten Schauen im Bundesgebiet ausgestellt und konnten deutsche Meistertitel, sowie auch Clubsiegertitel erringen.

Ein Zeichen, dass das Züchten auf Leistungsmerkmale die Schönheit der Tiere nicht beeinträchtigt.

Hauptschwerpunkt war wie immer die Auswertung der vergangenen Landeszuchtbuchschau in Magdeburg.

Hier meldeten 26 Aussteller 42 Stämme zum Schönheitswettbewerb. Auf den roten bzw. gelben Karten konnte jeder die Leistungen der Elterntiere nachvollziehen.

Trotz höherer Tierzahl zur Landesverbandsschau wurde durch die Ausstellungsleitung wieder eine optimale Unterbringung der Stämme gewährleistet.

Die Qualität der vorgestellten Tiere überzeugte den amtierenden Preisrichter Jürgen Weichold.

Der Preisrichter konnte 6 mal die Note hervorragend als höchste Bewertung vergeben. Diese errangen: W. Freitag auf Laufenten, forellenfarbig; Ute Haftendorn auf Indische Zwergkämpfer, fasanenbraun; M. Scharun auf Zwerg- Brahma, weiß-schwarzcolumbia; D. Mettke auf Zwerg-Dresdner, schwarz; S. Haftendorn auf Thüringer Einfarbige belatscht in blaugrundfarbig, sowie Jungzüchter E. Haftendorn auf Mookeetauben in braun.
Der Notendurchschnitt aller Stämme betrug beachtliche 94,18 Punkte.

Die Ermittlung der Landeszuchtbuchmeister brachte folgendes Ergebnis.
Tauben: Stephan Haftendorn auf Thüringen Einfarbige belatscht in blaugrundfarbig/blau, 382 P; Zwerghühner: Richard Rataj auf Zwerg-Barnevelder in braun-schwarzdoppeltgesäumt, 379 P;
Groß- und Wassergeflügel: Willfried Dörfer auf Cayugaenten in schwarz, 379 P.
Zuchtbuchjugendmeister: Eric Haftendorn auf Mookeetauben, braun, 380 P.
Die Erringer der Bundespreise sind.
Bundesmedaille: Walter Freitag auf Laufenten, forellenfarbig
Zinnkrug: Dietmar Mettke auf Zwerg Dresdner, schwarz
Zinnbecher: Dieter Kuhr auf Texanertauben, kennfarbig hell.
Den von der Landesjugend gestifteten LJVP Band bekommt Jugendzüchter Eric Haftendorn auf Mookeetauben, braun.

Gewinner der Zuchtbuchbänder sind:
Steffen Falke auf Russische Gänse, grau; Ute Haftendorn auf Spaniertauben, blau mit schwarzen Binden; Lothar Röder auf Cochin, schwarz-weißgescheckt; Steffen Künzel auf Holländische Zwerghühner, goldhalsig; Uwe Roskoden auf Zwerg-Rhodeländer, rot; Michael Scharun auf Zwerg-Brahma, weiß-schwarz columbia; Lutz Braumann auf Thüringer Zwergbarthühner, schwarz; Helge Bückner auf Altenburger Trommeltauben, blaufahl und Wilfried Hedel auf Cröllwitzer Puten.

Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern.

Die Auszeichnung erfolgt wie immer zur Zuchtbuchtagung, welche am 07. Juni ab 10.00 Uhr im Vereinsheim des GZV Aschersleben auch die Züchterschulung angeschlossen ist.
Dort wird in bewährter Manier auch wieder eine Eierbewertung stattfinden. Dazu wünschen wir uns recht viele Teilnehmer, da der Termin dafür optimal ist. Die Anmeldungen dafür sollten bis 25. Mai beim ZB-Obmann erfolgen.
Die Referentin Jana Arndt wird aufbauend auf ihren letztjährigen Vortrag über Geflügelkrankheiten berichten.
Komplettiert wird die Veranstaltung mit den Berichten der zuvor stattgefundenen Bundesversammlung und der Tagungen der Landeszuchtbuchobmänner, sowie der Verantwortlichen für Tier- und Artenschutz.
Anschließend wird Stephan Haftendorn eine Tierbesprechung mit Mookeetauben und Orientalischen Mövchen durchführen.
Um eine rege Teilnahme an der Veranstaltung zu erreichen, werden die Vereinsvorstände gebeten, die Zuchtwarte anzusprechen, damit neben den Zuchtbuchmitgliedern möglichst viele Züchter des Landesverbandes anwesend sind.
Bedanken möchte ich mich bei meinen Vorstandsmitgliedern, sowie beim Landesvorstand für die finanzielle Unterstützung.
Ich wünsche allen Züchtern die erhoffte Nachzucht und persönlich alles Gute.

W. Dörfer Obmann ZB Sachsen/Anhalt

Zuchtbuchtagung am 7. Juni 2020 um 10 Uhr im Vereinsheim des GZV Aschersleben in Verbindung mit dem Züchtertag

Referent/in: **Jana Arndt spricht über Geflügelkrankheiten**
Stephan Haftendorn - Tierbesprechung über Mookeetauben

Zuchtbuch Landesverband Sachsen/Anhalt

Zuchtleistungen 2019

Rasse	Eingelegte Eizahl	unbe- fruchtet	geschlüpft	Befruchtet %	Schlupf %	Ø Lege-leistung	Tierzahl (auf Ausstellung)	Punkte Ø	Anzahl Zuchten
Groß- und Wassergeflügel									
Deutsche Puten									
Cröllwitzer	55	12	35	78,18	63,64	34,00	10	94,20	1
Gänse									
Diepholzer Gänse									
weiß	10	0	4	100,00	40,00	18,00	7	93,57	1
Fränkische Landgänse									
Blau	11	0	7	100,00	63,64	18,00	3	93,66	1
Pommerngänse									
Grau	9	0	7	100,00	77,78	16,00	7	93,42	1
Russische Gänse									
Grau	24	2	18	91,67	75,00	33,00	13	94,00	1
Enten									
Amerikanische Pekingenten									
Weiß	32	4	24	87,50	75,00	102,00	19	94,85	1
Cayugaenten									
schwarz	24	6	16	75,00	66,67	61,00	10	92,40	1
Hochbrutflugenten (ohne Haube)									
Grobgescheckt-schwarz	176	27	137	84,66	77,84	38,00	18	94,33	1
Laufenten									
Wildfarbig	54	9	34	83,33	62,96	72,00	14	93,70	1
Forellenfarbig	17	0	17	100,00	100,00	123,00	5	94,35	1
Orpingtonenten									
Gelb	194	80	104	58,76	53,61	45,00	19	95,10	1
Warzenenten									
Perlgrau-wildfarbig	60	18	22	70,00	36,67	30,00	4	93,20	1
Groß- und Wassergeflügel Gesamt	**666**	**158**	**425**	**76,28**	**63,81**	**49,17**	**129**	**93,90**	**12**

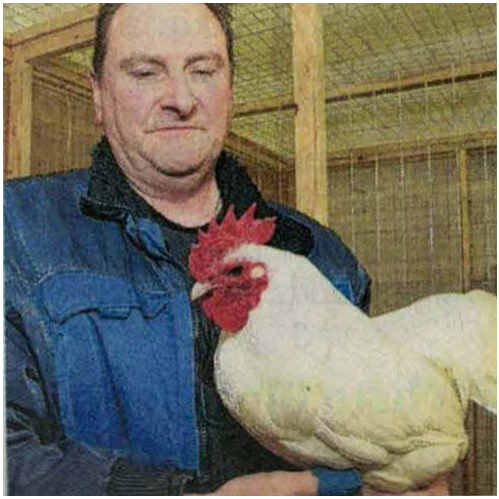
Rasse	Eingelegte Eizahl	unbefruchtet	geschlüpft	Befruchtet %	Schlupf %	Ø Lege-leistung	Tierzahl (auf Ausstellung)	Punkte Ø	Anzahl Zuchten
Hühner									
Amrocks									
Gestreift	60	11	34	81,67	56,67	180,00	6	93,50	1
Araucana									
Blau	190	22	160	88,42	84,21	141,00	24	94,60	1
Cochin									
Schwarz	43	13	24	69,77	55,81	108,00	11	94,10	1
Schwarz-weißgescheckt	69	24	43	65,22	62,32	94,60	17	91,35	2
Deutsche Sperber									
Gesperbert	47	7	34	85,11	72,34	185,63	5	93,40	1
New Hampshire									
Weiß	60	12	46	80,00	76,67	220,00			1
Rhodeländer									
Dunkelrot	140	30	85	78,57	60,71	165,00	20	94,30	1
Seidenhühner (mit Bart)									
Weiß	90	10	75	88,89	83,33	83,00	32	94,22	1
Gesperbert	115	20	78	82,61	67,83	71,00	15	94,07	1
Hühner Gesamt	**814**	**149**	**579**	**81,70**	**71,13**	**138,69**	**130**	**93,69**	**10**

Rasse	Eingelegte Eizahl	unbe- fruchtet	geschlüpft	Befruchtet %	Schlupf %	Ø Lege-leistung	Tierzahl (auf Ausstellung)	Punkte Ø	Anzahl Zuchten
Zwerg-Hühner									
Federfüßige Zwerghühner (mit Bart)									
schwarz	40	15	10	62,50	25,00	85,00	6	94,00	1
Holländische Zwerghühner									
Goldhalsig	61	6	41	90,16	67,21	95,00	16	93,80	1
Indische Zwergkämpfer									
Fasanenbraun	60	23	22	61,67	36,67	89,00	15	94,86	1
Thüringer Zwerg-Barthühner									
Schwarz	143	22	89	84,62	62,24	141,00	35	94,85	1
Weiß	82	14	50	82,93	60,98	141,00	14	93,90	1
Chamois-weißgetupft	83	15	55	81,93	66,27	125,00	13	93,95	1
Zwerg-Barnevelder									
Braun-schwarzdoppeltgesäumt	139	67	56	51,80	40,29	141,78	41	94,00	1
Zwerg-Brahma									
Weiß-schwarzcolumbia	77	26	44	66,23	57,14	125,00	42	94,70	2
Zwerg-Dresdner									
Schwarz	95	3	90	96,84	94,74	146,58	15	95,30	1
Gesperbert	30	4	26	86,67	86,67	145,00	8	94,00	1
Zwerg-Italiener									
Schwarz	35	2	28	94,29	80,00	178,00	6	94,20	1
Zwerg-Marans									
Schwarz-kupfer	120	5	102	95,83	85,00	138,00	32	94,20	2
Zwerg-New Hampshire									
Goldbraun	119	21	75	82,35	63,03	138,00	23	93,20	2
Zwerg-Rhodeländer									
Dunkelrot	90	15	75	83,33	83,33	165,00	8	94,30	1
Zwerg-Rhodeländer mit Rosenkamm									
Dunkelrot	60	15	35	75,00	58,33	150,00	5	93,60	1
Zwerg-Hühner Gesamt	**1234**	**253**	**798**	**79,50**	**64,67**	**133,56**	**279**	**94,19**	**18**

Tauben	Zucht-paare	Jungtiere	Ø pro Zuchtpaar	Tierzahl (auf Ausstellung)	Punkte Ø	Anzahl Zuchten
Formentauben						
Giant Homer	4	11	2,75	6	94,00	1
Polnische Ausstellungsbrieftauben	5	33	6,60	15	95,50	1
Spaniertauben	21	110	5,24	115	93,65	2
Strasser	18	27	1,50	22	93,85	2
Texaner	10	40	4,00	30	94,20	1
Warzentauben						
Carrier	22	103	4,68	54	93,59	1
Indianer	4	10	2,50	8	94,25	1
Huhntauben						
Modena	5	21	4,20	33	93,35	1
Kropftauben						
Hessische Kröpfer	12	71	5,92	38	94,30	1
Farbentauben						
Thüringer Einfarbige	10	49	4,90	30	95,15	1
Trommeltauben						
Altenburger Trommeltauben	13	46	3,54	43	94,80	2
Mövchentauben						
Orientalische Mövchen	4	8	2,00	8	95,25	1
Tümmlertauben						
Deutsche Schautippler	7	45	6,43	50	93,45	1
Mookeetauben	5	26	5,20	6	94,50	1
Wiener Tümmler	8	56	7,00	18	95,40	1
Tauben-Gesamt	**148**	**656**	**4,43**	**476**	**94,35**	**18**

Leute heute

Die soften Rock'n' Roll-Hühner des Carsten Baunack



Carsten Baunack züchtet Hühner und Enten. Genauer gesagt weiße Zwerg-Australorps-Hähne und -Hühner sowie Smaragdenten. Letztere zeichnen sich durch einen ganz intensiven metallischen und smaragdgrünen Glanz aus. Damit wurde der Barbyer 2018 Europameister in Dänemark; mit den Australorps Deutscher Meister in Leipzig. Was ist das Erfolgsrezept des Züchters? Natürlich gutes Futter und Leidenschaft für das liebe Federvieh.

Aber noch etwas anderes: Nämlich Rock'n'Roll der soften Sorte! Glauben Sie nicht? Stimmt aber. Um die Tiere für Ausstellungen unempfindlich zu machen, dudelt in Carsten Baunacks Ställen tagsüber das Radio. Der musikalische Geräuschpegel, unterbrochen von Nachrichten und Verkehrsfunk, würde sich positiv auf Huhn und Ente auswirken. Sagt er.

Nicht etwa, dass Carsten Wunderhühner hat. Nein. Sie stumpfen dank Radio nur ab. Oder anders gesagt: Gockel und Erpel sind nicht mehr so empfindlich, wenn Menschen in ihrer Nähe ein lautes Organ haben. Zum Beispiel, wenn sie laut sprechen, dumme Witze machen und sich danach fast tot lachen wollen. Denn dieses Ausstellungsverhalten irritiert das liebe Federvieh, es nimmt eine verdruckste Körperhaltung ein und bekommt am Ende vom Preisrichter weniger Punkte. Also Radio. Hard Rock funktioniert allerdings nicht. Eher dessen rockige Softvariante. Oder Schlagermusik von Helene - Fischer. Gute Hühner! (tli)

Erschienen in der Volksstimme (Salzlandkurier) am Dienstag, den 28.Januar 2020 S. 18

PV Sachsen-Anhalt

Die Rassegeflügel-Preisrichtervereinigung im Landesverband Sachsen-Anhalt hatte zur Schausaison 2019/20 103 aktive Preisrichter zur Bewältigung der Bewertungsarbeit für die 212 gemeldeten Rassegeflügelausstellungen im Landesverband. Von diesen Ausstellungen waren für die Bewertungstage im November 114 Schauen, mehr als die Hälfte der gesamten Schausaison abzusichern. Keine einfache Aufgabe für die Ausstellungsleitungen und die amtierenden Preisrichter. Die Allgemeinen Ausstellungsbestimmungen (AAB) des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter e.V. beinhalten für beide Verfahrens- und Verhaltensregeln. Das jährliche BDRG-Infoheft sollte dazu für die Ausstellungsleitungen eine unverzichtbare Hilfe sein. Für unser Rassegeflügel gilt eine feste Gruppenordnung.

A Wassergeflügel, Puten und Perlhühner
B Hühner
D Zwerghühner, Japanische Legewachteln
E Kropftauben
F Formentauben, Huhn- und Schautauben
G Tümmler
H Farbentauben
I Trommeltauben
K Strukturtauben
L Mövchen
M Warzentauben, auch Bagdetten
Z_1 Hühnerartige (Galliformes) von von Zwergwachtel bis Pfau
Z_2 Wild- und Ziertauben
Z_3 Wasserziergeflügel (Anatidae) Gänse und Enten

Entsprechend ihren Qualifikationen dürfen die Preisrichter das Rassegeflügel, welches entsprechend dem Rassen- und Farbenschläge-Verzeichnis des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter e.V. zugelassen ist, auf den Ausstellungen unter Beachtung von Bewertungsgrundsätzen einer Qualitätsbewertung unterziehen. Wir haben in unserer Preisrichtervereinigung engagierte Schulungsleiter, die ständig für aktive Aus- und Weiterbildung werben. Dazu werden eigenständig 2 Schulungsveranstaltungen organisiert. Dennoch gibt es in unserer PV keinen Preisrichter, welcher von A-M die ganze Rassegeflügelpalette bewerten darf. Im Gegenteil, wir haben nur 14 aktive Preisrichter die A-D und 15 die E-M bewerten dürfen. Alle anderen haben ausreichend Bewertungsgruppen, aber selten die gesamte Palette. Die Ausstellungsleitungen haben es deshalb bei der Verpflichtung nicht leicht, müssen aber Grundregeln beachten:

1. Die Verpflichtung muss in schriftlicher Form erfolgen (Rückporto ist beizulegen - sonst keine Antwortpflicht). Die Vorverpflichtung kann auch per Email erfolgen.
2. Nach Meldeschluss sollte der PR von der Ausstellungsleitung ein Erinnerungsschreiben erhalten (Anfahrt, Ausstellungslokal, sowie zu bewertende Rassen).
3. Die Ausstellungsleitung muss Preisrichter verpflichten, die für die zu erwartende Tierzahl zugelassen sind. Generationswechsel ist überall normal, das Wissen sollte aber vorher weitergegeben worden sein.

Es darf nicht sein, dass man 2 junge Preisrichter (Prüfung 2018, einer Gruppe B, der Andere Gruppe D) zumutet, die Tiere der Schau (u.a. 14 Nummern Wassergeflügel und 40 Nummern Tauben) zu bewerten. Das Motto - ihr seid ja Preisrichter -. So sind diese Kollegen schneller wieder gesperrt, als sie Zeit für ihre Ausbildung brauchten.

Auch Preisrichter haben Pflichten:
Ist ein Preisrichter unvorhergesehen verhindert, so hat er:

- möglichst einen Preisrichter zu benennen, der zur Übernahme seines Bewertungsauftrages bereit ist.
- erst danach sollte die Vermittlungsstelle (2. Vorsitzender der PV Dirk Günther) bemüht werden.

All diese Modalitäten sind im Rüstzeug für die Vereine:

→ Satzungsbestimmungen im Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter e.V.
→ oder im jährlich erscheinenden BDRG Infoheft enthalten.

Es steht nicht alles drin, aber sehr viel, vor allem mehr als man denkt. Es ist schlechthin ein zu benutzendes Arbeitsmaterial.
All diese Dinge nur zum eigenen Schutz, zur Freude an unserer schönen Freizeitgestaltung. Ich denke, dazu haben unsere Preisrichter im Landesverband Sachsen-Anhalt aktiv beigetragen. Darüber hinaus waren zum größten Event der Schausaison, der 68. VDT-Schau, der 46. VHGW Bundesschau, der 91. Deutschen Zwerghuhnschau, zur 123. Lipsia Bundesschau am 5.12.2019 63 Preisrichter aus Sachsen-Anhalt in Leipzig im Einsatz. Zu unserer Landesschau waren es am 28.11.2019 in Magdeburg 45 und zur 101. Nationalen in Hannover am 19.12.2019 11 Preisrichter. Für diesen selbstlosen Einsatz bei Wind und Wetter, weiten Fahrstrecken zum Wohle der Rassegeflügelzucht gebührt allen unser Dank.

Helmuth Kühlhorn Obmann PV Sachsen-Anhalt

Anwärterschulung im August 2019

Bewertung in Nienburg Nov. 2019

Beginn der Zuchtsaison

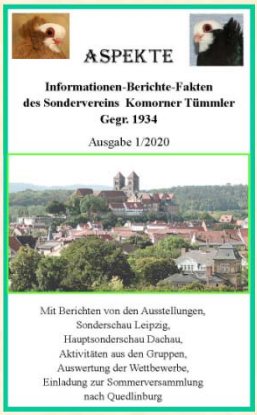
hier bei Komorner Tümmler

Die Paare haben ihre zugewiesenen Nistzellen sehr gut angenommen, so dass der Zucht nun nichts mehr im Wege steht.
Die Tauben brüten sehr zuverlässig. Für die Aufzucht sind aber Ammen nötig.

Foto: Schneider

Herkunft:

Knapp mittelschnäblige Tümmlerrasse des Donauraumes zwischen Preßburg und Budapest, die nach der Stadt Komorn an der Donau benannt wurde. In ihrer Heimat wurde die Rasse erstmalig Mitte des 19. Jahrhunderts urkundlich erwähnt und ursprünglich durch Donauschiffer nach Deutschland eingeführt.



ASPEKTE

Informationen-Berichte-Fakten
des Sondervereins Komorner Tümmler
Gegr. 1934

Ausgabe 1/2020

Mit Berichten von den Ausstellungen,
Sonderschau Leipzig,
Hauptsonderschau Dachau,
Aktivitäten aus den Gruppen,
Auswertung der Wettbewerbe,
Einladung zur Sommerversammlung
nach Quedlinburg

Gesamteindruck:

Tiefgestellte, lebhafte Taube mit kurzer, gedrungener Figur, flugtüchtig. Eine federreiche, sehr breite Muschelhaube aus aufrechtstehenden Federn umrahmt den Kopf.

Bei Interesse an dieser Rasse kann auch das Rundschreiben „Aspekte“ bei Herbert Schneider angefordert werden unter:
gzv-schneider@web.de

Zwerg-Barnevelder, braun schwarzdoppeltgesäumt

Einige Farbenschläge der Bantam